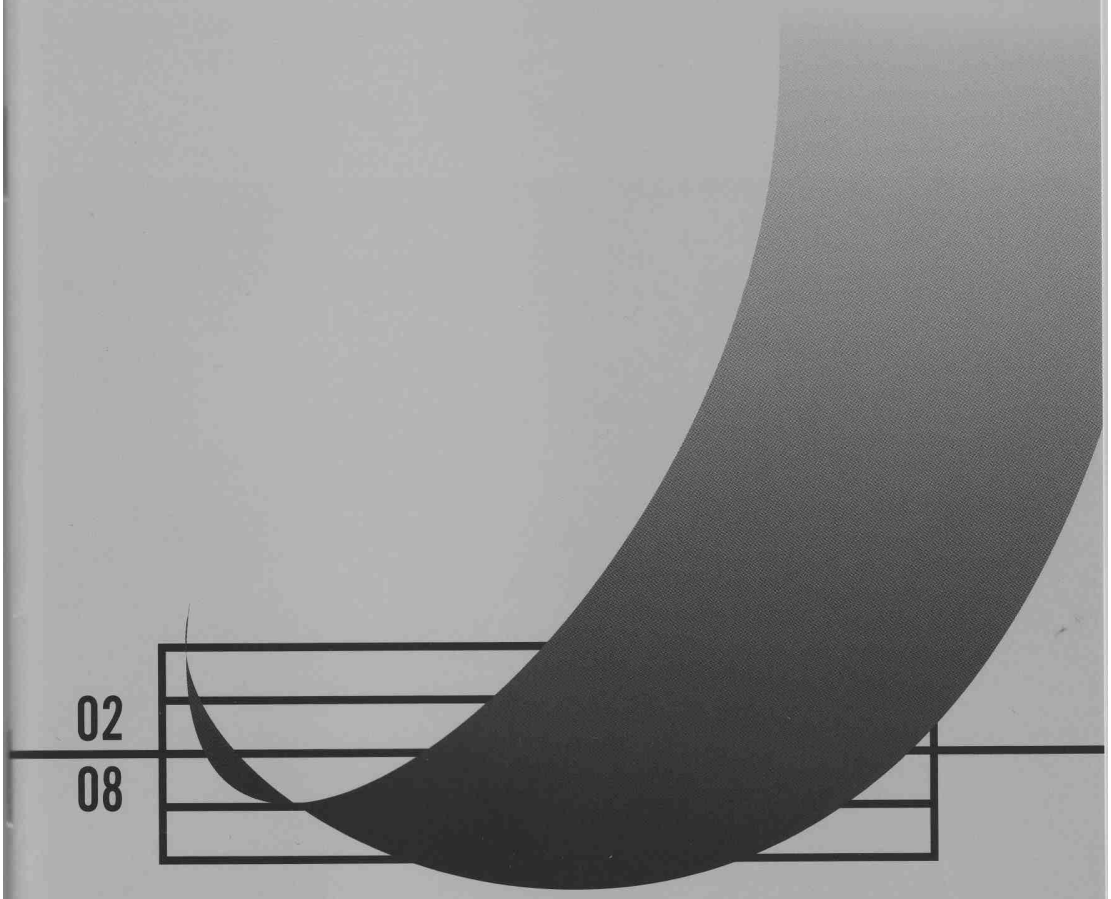
ZWISCHEN**TÖNE**



02
08

Kirchenmusikalische Mitteilungen

der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

Deutscher Evangelischer Posaunentag Leipzig: Eröffnungsveranstaltung auf dem Augustusplatz

Inhalt

2 Eine Fundgrube für Kirchenmusik
Die Musikbibliothek der Stiftung Kloster Michaelstein

7 Rühlmann-Orgel in Dornitz restauriert

8 Wir gratulieren

9 Aus den Kirchenchorwerken
Singen ist Gottesgabe – 150 Jahre Kirchenchor Ettenhausen a. d. Suhl / Chor-Jahresumlage 2008

11 Aus den Kirchenmusikerverbänden
Von der Zentralratssitzung / Entwurf der neuen Satzung

16 Aus dem Posaunenwerk
70. Geburtstag von Landeposaunenwart i.R. Klaus Ullmann / Zum 100. Geburtstag von Friedrich Hoffmann / Landesposaunenwart Plewka umgezogen / "OhrenBlickmal"

20 Aus dem Referat Kirchenmusik
Umfrage der Kammer für Kirchenmusik zum neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusikdienst / Die Vertreterin der neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker in der Kammer für Kirchenmusik stellt sich vor / Bestandene C- und D-Prüfungen / Gelungener Kirchenmusikertag / Landeskirchenmusiktage 2010 / Stellenausschreibungen / Anschriftenänderungen

26 Kurz berichtet
Auszeichnung für KMD Elke Eichhorn / EKD-Stiftung "Orgelklang" stellt sich bei Prinzen-Konzert vor

27 Aus der Notenbibliothek
Neuanschaffungen / Noten zu verkaufen

31 Neuerscheinungen

34 Termine, Hinweise, Angebote

40 Anschriften, Bankverbindungen, Impressum

Eine Fundgrube für Kirchenmusik

Die Musikbibliothek der Stiftung Kloster Michaelstein

Eines der wenigen in ursprünglicher Abgeschiedenheit erhaltenen Klöster Deutschlands ist das aus dem 12. Jahrhundert stammende ehemalige Zisterzienserkloster Michaelstein bei Blankenburg am Rande des Harzes. Seine unmittelbare Gründung geht auf die Quedlinburger Äbtissin Beatrix II. und urkundlich auf das Jahr 1146 zurück. Nach einer wechselvollen Geschichte ist in diesem kulturhistorisch reizvollen Rahmen ein Musikinstitut für Aufführungspraxis entstanden, das durch seine Verbreitung von musikkulturellem, insbesondere barockmusikalischem Erbe und durch seine Vermittlung historisch-kritischer Interpretationspraxis einen Stellenwert in der internationalen Musikwelt besitzt. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der mitteldeutschen Barockmusik, die auch im Land Sachsen-Anhalt so prägend gewirkt

hat. Internationale Konferenzen, Seminare, Konzerte, eine Fachbibliothek und eine interessante Musikinstrumentensammlung gewähren dem Besucher Einblicke in die Aufführungspraxis Alter Musik.

Neben der Verbindung von Klangerlebnissen und Wissenschaft bietet Michaelstein auch einen architektonischen Anziehungspunkt durch seine Bausubstanz aus Spätromanik, Gotik und Barock, die dank umfangreicher Restaurierungsmaßnahmen gut erhalten ist. Seine Klostergärten als Stück botanischer Kulturgeschichte in der Verknüpfung von Heilkunst und Klosterleben werden ebenfalls sehr gern besucht. So stellt das Kloster Michaelstein, seit 1997 Stiftung des Landes Sachsen-Anhalt, des Landkreises Wernigerode und der Stadt Blankenburg, seit 2002 auch Sitz der Landesmusikakademie Sachsen-Anhalt, einen wichtigen Meilenstein an der Straße der Romanik dar.

Die "Stiftung Kloster Michaelstein – Musikinstitut für Aufführungspraxis" beherbergt eine Bibliothek. Bereits seit 1972 wurde sie als Archivbibliothek des damaligen Telemann-Kammerorchesters kontinuierlich aufgebaut und stand vorerst den Mitarbeitern und Gästen zur Nutzung im Haus zur Verfügung. Seit 1977 richtete sich der Sammlungscharakter speziell auf die wissenschaftliche Literatur, auf Kammermusik und auf Kammerorchesterwerke. Der Bestand vergrößerte sich zunehmend. Mit dem immer reger werdenden Seminar- und Kursbetrieb entstand Platzmangel in den Archivräumen, so dass nach neuen Nutzungskonzepten für die Bibliothek gesucht werden musste. Diese konnten 2001 umgesetzt werden, indem im Westflügel der Klausur Räume für einen Archivbereich und für einen Freihandbereich mit einem Auskunftsterminal nach neuestem Standard eingerichtet wurden. Der gesamte Bestand wurde für die systematische Freihandaufstellung umgearbeitet.

Die heutige Bibliothek ist als eine öffentliche Institutsbibliothek jedermann zugänglich. Sie ist durch ihre Bestände an Noten, Schriften und Tondokumentationen aufführungspraktisch und musikwissenschaftlich profiliert und bedient weiterführend auch die interdisziplinären Anforderungen des Klosters.

Blick in die Musikbibliothek

Der Bestand gliedert sich in die Bereiche Orchestermusik, Kammermusik, Musikschrifttum und Tonträger. Die Katalogisierung erfolgt nach RAK/WB und RAK/Musik mit Hilfe der Softwareprogramme Allegro-C, Bolero und Paradox.

Die etwa 1700 Aufführungsmaterialien für Orchester umfassen vorwiegend Kompositionen des 17. und 18. Jahrhunderts. Im Archiv finden sich auch bisher unveröffentlichte, nach historischen Quellen erarbeitete Werke. Beispielsweise die beliebten Weihnachtskantaten Telemanns, welche für Aufführungen in Michaelstein

erarbeitet und durch CD-Produktionen den Musikliebhabern bekannt gemacht wurden. Jedes Jahr wieder wird das Notenmaterial von Ensembles und Kantoreien für Aufführungen angefordert.

Gegenwärtig erleben dabei im Zusammenhang mit einem wissenschaftlichen Projekt zur Erstellung eines Verzeichnisses sämtlicher Werke von Gottfried Heinrich Stölzel (1690 – 1749) besonders Werke dieses mitteldeutschen Komponisten Zuwachs im Bestand der Aufführungsmaterialien.

Gottfried Heinrich Stölzel: Kantate "Wer sich lässt dünken, er stehe" Abschrift von Johann Christoph Rödiger, Sondershausen (um 1728)

Stölzel war zu Lebzeiten einer der bekanntesten deutschen Komponisten, durchaus vergleichbar mit Bach oder Telemann, fiel aber nach seinem Tode bald der Vergessenheit anheim. Zu seinem nahezu 1400 Werke umfassenden Œuvre gehören Vokalwerke, Instrumentalwerke sowie Schriften. Bisher liegt sein Schaffen weitgehend nur unvollständig oder oberflächlich untersucht vor; es wird aber nun auf der Grundlage von Quellenuntersuchungen in seiner Gesamtheit neu zugänglich gemacht.

Im Freihandbereich der Bibliothek steht die Kammermusik mit etwa 2800 Werken zur Verfügung. Diese Noten werden vorwiegend von Teilnehmern der in Michaelstein stattfindenden Kurse gebraucht, stehen darüber hinaus aber jedem Musikinteressierten zur Ausleihe zur Verfügung.

Zur umfangreichen musikwissenschaftlichen Handbibliothek gehören u. a. Musiklexika, Denkmäler- und Gesamtausgaben, Biographien von Komponisten und Interpreten, theoretische Schriften, musikinstrumentenkundliche Abhandlungen, musikikonographische Zeugnisse, Publikationsreihen sowie ca. 20 laufende Fachzeitschriften. Dieser Bestand mit etwa 2600 Bänden wird ergänzt durch allgemeine Literatur zur Kunst-, Kultur-, Religions- und Klostergeschichte sowie durch Literatur angrenzender Wissenschaften. Die Audio- und Videothek bietet zu Notenmaterialien den Klangeindruck, sie umfasst Tonträger wie Compact Discs, Musikkassetten, Videos und Schallplatten.

Der Fachbestand wird laufend entsprechend den aktuellen Arbeitsvorhaben des Musikinstitutes und der Landesmusikakademie

Gottfried Heinrich Stölzel: Kantate "Wer sich lässt dünken, er stehe" -
transkribiert in die heutige Notenschrift von Bert Siegmund, Michaelstein (2006)

Sachsen-Anhalt, den Seminaren, Konzerten, Forschungsvorhaben und musikpädagogischen Projekten erweitert.

Den Nutzern der regelmäßig geöffneten Bibliothek steht ein Online Public Access Catalogue (OPAC) mit Internet-Anschluss für ihre Recherchen zur Verfügung. Die Bibliothek ist darüber hinaus berechtigt, am Fernleihverkehr teilzunehmen, und seit Ende des Jahres 2006 ist es möglich, die Bestände über den Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV, Göttingen) weltweit zu recherchieren.

In verschiedenen eigenen Publikationsreihen werden gegenwärtig etwa 140 Veröffentlichungen des Musikinstitutes angeboten. Darunter dokumentiert die Schriftenreihe *Michaelsteiner Konferenzberichte* die jährlichen musikwissenschaftlichen Konferenzen. Auch die Beiträge zur Konferenz "'Instrumenta, welche geschlagen oder geklopfft werden' – Perkussionsinstrumente in der Kunstmusik vom 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts" im Herbst 2007, welche die nunmehr XXXV. Wissenschaftliche Arbeitstagung und das 28. Musikinstrumentenbau-Symposium vereint, werden in dieser Reihe veröffentlicht werden. Die Schriftenreihe *Michaelsteiner Forschungsbeiträge* gibt Gelegenheit, aktuelle wissenschaftliche Aspekte und relevante Dokumentationen zur Aufführungspraxis aufzunehmen. In der neuesten *Schriftenreihe der Stiftung Kloster Michaelstein* erlebte das beliebte Buch *Der Klostergarten Michaelstein* seine jüngste Neuauflage.

Der gesamte Katalog eigener Publikationen ist auf der Homepage der Stiftung Kloster Michaelstein zu finden. Neben dem Verkauf über die örtlichen Buchhandlungen besteht die Möglichkeit, die Michaelsteiner Schriften direkt in Michaelstein oder online zu bestellen. Auch diese Publikationen laden jedoch in der Bibliothek zum Lesen und zum Verweilen im historischen Klosterambiente ein.

Uta Talke

Stiftung Kloster Michaelstein – Musikinstitut für Aufführungspraxis. Postfach 24, 38889 Blankenburg (Harz), Tel. (03944) 903014, *www.kloster-michaelstein.de*

Konzert im Refektorium des Klosters Michaelstein zum Ostersonntag 2007 mit dem Kammerchor Michaelstein und der Batzdorfer Hofkapelle, unter anderem mit folgenden neu erschlossenen Werken: Gottfried Heinrich Stölzel, *Missa e-Moll StöV III:9;* Johann Balthasar Christian Freislich, *Man singet mit Freuden vom Siege in den Hütten der Gerechten,* Kantate zum 2. Ostertag FWV A 28 und Philipp Heinrich Erlebach, *Er bricht herfür,* Kantate zum 2. Ostertag

Rühlmann-Orgel in Dornitz restauriert

Bei der Orgel in der Dorfkirche zu Dornitz (Kirchenkreis Halle-Saalkreis) handelt es sich um das Opus 1 des Zörbiger Orgelbauers Wilhelm Rühlmann (1842 – 1922) aus dem Jahr 1866. Es ist eine mechanische Schleifladenorgel mit 10 Registern, verteilt auf ein Manual und Pedal.

In den Jahren 2007 – 2008 hat Herr Orgelbauer Thomas Schildt aus Halle diese Orgel stilsicher restauriert. Die Restaurierung umfasste Arbeiten an der Balganlage, am Pfeifenwerk, an den Windladen sowie auch an der Traktur und der Klaviatur. Die originalen Prospektpfeifen waren 1917 ausgebaut worden. Sie wurden nach gegebenen Mensuren in einer Schweizer Orgelbaufirma nachgebaut. Somit hat die Orgel ihren "Originalzustand" wiedererhalten. Orgelgehäuse und Bemalung wurden durch den Restaurator Schöne farblich aufgearbeitet.

Die Orgel erklingt nun wieder zur Freude aller. Kleinere Konzerte und Musiken mit diesem Instrument sind für dieses Jahr schon geplant.

Tim-Dietrich Meyer

Disposition

Manual		Pedal	
Principal	8'	Subbaß	16'
Flauto traverso	8'	Violoncello	8'
Viola di Gamba	8'		
Octave	4'		
Flauto amabile	4'		
Octave	2'		
Mixtur 3fach			

Manual-Pedal-Coppel
Calcantenzug
Stimmtonhöhe a' = 445Hz bei 18°C
Winddruck: 62 mm WS

Wir gratulieren

Wir gratulieren den Kirchenmusikern, Verbandsmitgliedern, Bläsern, Chören und Posaunenchören zu Geburtstagen und Jubiläen und verbinden damit herzliche Segenswünsche:

Geburtstag

KMD Lothar Danz	70.	(01. 04.)
LPW i.R. Klaus Ullmann	70.	(04. 04.)
KMD Jürgen Irmscher	70.	(29. 05.)
Horst Mey	65.	(12. 04.)
Christian Timm	65.	(30. 05.)
Barbara Jabin	65.	(08. 06.)
Christa Breitenbach	60.	(15. 05.)
KMD Gottfried Preller	60.	(09. 06.)
Pfr. Stephan Eichner (Landesobmann des Posaunenwerks)	50.	(28. 05.)

Organistenjubiläum

Ulrike Büttner	55 Jahre

Kirchenchorjubiläum

Steinsdorf	60 Jahre	(15. 06.)
Ettenhausen a.d.Suhl	150 Jahre	(18. 05.)

Posaunenchorjubiläum

Halle-Neustadt	40 Jahre	(23. 03.)
Eisenach	120 Jahre	(24./25. 05.)
Saalfeld-Graba	25 Jahre	(25. 05.)
Herbsleben	50 Jahre	(08. 06.)
Schmerkendorf	10 Jahre	(08. 06.)
Rositz	80 Jahre	(15. 06.)
Ronneburg (Turmbläser)	20 Jahre	(29. 06.)

Bläserjubiläum

10 Jahre: Irene Tuschy (Leinefelde), Andreas Nummer, Florian Kliewe (Körner), Karen Schadwill (Greiz), Claudia Streitberger, Jochen Lieske (Saalfeld-Graba), Sebastian Eger (Herbsleben), Emanuel Kunkel, Mandy Schimmelpfennig, Sarah Schimmelpfennig, Josephine Bechler, Benjamin Bechler (Schmerkendorf), Theresa Kaut, Stefan Kruse (Ronneburg)

20 Jahre: Dr. Jochen Tscharnke (Saalfeld-Graba), Christian Hölzer (Herbsleben), Heide Ihling-Rudolph (SteinbachHallenberg), Sven Rauh, Gerlinde Leich (Ronneburg)

40 Jahre: Bruno Seiler (Greiz), Ulrich Kurzbach, Armin Endter (Steinbach-Hallenberg), Thomas Leich (Ronneburg)

50 Jahre: Klaus Uhlemann, Wolfgang Hartkopf, Dr. Ernst Ehrig, Jürgen Müller (Halle-Neustadt), Paul Dietzel (Stadtlengsfeld), Horst Fischer, Ernst-Georg Rohde (Saalfeld-Graba), Günther Hopf (Ohrdruf)

Posaunenchorleiter-Jubiläum

50 Jahre: Dieter Bechler (Schmerkendorf)

Aus den Kirchenchorwerken

Singen ist Gottesgabe

Festgottesdienst zum 150-jährigen Chorjubiläum in Ettenhausen an der Suhl, Superintendentur Bad Salzungen-Dermbach

Mit "Singet dem Herrn, lobet und danket dem Herrn" eröffneten die Kirchenchöre aus Ettenhausen, Möhra und Wünschensuhl unter Leitung von Norbert Wagner den Festgottesdienst anlässlich der Gründung des Kirchenchores Ettenhausen vor 150 Jahren. Die Festpredigt hielt Oberpfarrer i. R. Günter Möller aus Hummelshain. Er war von 1962 bis 1965 Pfarrer in Möhra und ist anlässlich des Jubiläums nur zu gerne als Festprediger in den Moorgrund gekommen. In seiner Predigt legte er besonderen Wert auf die Wichtigkeit des Singens, das er als eine Gottesgabe bezeichnete. Wissenschaftlich sei belegt, dass Singen Stoffe freisetze, die auch der Gesundheit dienen. Leider würde insgesamt zu wenig gesungen. Singen sei letztendlich auch ein Zeichen der Liebe, die Sprache der Freiheit und wende sich gegen das Böse. Eine christliche Gemeinde sei immer eine singende Gemeinde. Auch und besonders in schweren Zeiten.

Das nahmen Chöre und Gemeinde zum Anlass, im Gottesdienst und auch beim anschließenden Kaffetrinken im Bürgerhaus gemeinsam zu singen. Instrumental begleitete der Posaunenchor mit Bläserinnen und Bläsern aus Bad Salzungen, Marksuhl und Schweina unter Leitung von Kantor Hartmut Meinhardt den festlichen Gottesdienst. An den von den Landfrauen um Herta Tobisch frühlingshaft geschmückten Tafeln im Bürgerhaus war kaum ein Platz frei geblieben.

Der Kirchenchor Ettenhausen an der Suhl ist aus dem Leben der Kirchgemeinde nicht wegzudenken, denn er umrahmt gesanglich Höhepunkte im Kirchenjahr, Familiengottesdienste, Jubiläen von Gemeindegliedern, Hochzeiten und auch Trauerfeiern. Im von Pfarrer Christoph-Martin Neumann geleiteten Chor singen dreizehn Frauen und sieben Männer. Sie kommen aus Ettenhausen, vom Lindigshof und aus Burkhardtroda und proben zwei mal monatlich im hinteren Zimmer des Gasthauses "Grüner Kranz". Für sie alle ist die Tradition gleichzeitig Verpflichtung. Zur Hundertjahrfeier im Jahre 1958 gehörten dem Kirchenchor dreizehn Frauen und siebzehn Männer an.

Der Gesang des Chores dient dem Lobe Gottes und der Erbauung der Gemeinde. Sein Repertoire umfasst neben geistlichen auch weltliche Lieder, wie auch zur Jubiläumsveranstaltung im Bürgerhaus deutlich wurde. Großes Lob zollte Pfarrer Neumann dem ehemaligen Küster Horst Koch, der seit 59 Jahren im Chor singt und Sängerinnen und Sänger warb, um den Chor nicht verstummen zu lassen. Damals ließen sich auch jüngere Menschen im Dorf ansprechen, von denen die meisten noch heute dabei sind.

Monika Gebhardt

Kirchenchor Ettenhausen a. d. Suhl

Chor-Jahresumlage 2008 für die Kirchenchorwerke

Das Kirchenchorwerk der Kirchenprovinz Sachsen und das Thüringer Kirchenchorwerk danken allen Kirchengemeinden und Chören, die für das vergangene Jahr die Chorumlage überwiesen haben.

Auch für 2008 wird von beiden Chorwerken wieder um die Zahlung des Chorbeitrages gebeten:

Kirchenchorwerk der KPS:

Die Beträge entnehmen Sie bitte dem Rechnungsformular, das nach Erscheinen dieses Heftes gesondert versandt wird. Wer für verschiedene Chöre mehrere Exemplare benötigt, möge sie sich bitte selbst vervielfältigen.

Thüringer Kirchenchorwerk:

Im Bereich der Thüringer Landeskirche erhalten in den nächsten Wochen die Kirchgemeinden - als Träger der Chöre - eine Rechnung für die Umlage 2008. Dieser direkte Versand an die Pfarrämter löst die frühere Praxis ab, die Überweisungsträger zusammen mit den ZWISCHENTÖNEn an die Chorleiter zu schicken.

Aus den Kirchenmusikerverbänden

Von der Zentralratssitzung

Vom 31. März bis 2. April traf sich der Zentralrat der Kirchenmusikerverbände Deutschlands zu seiner Frühjahrssitzung 2008 im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck. Einladender Verband war der Kirchenmusiker-Verband der hannoverschen Landeskirche, die Tagung fand aber auf dem Gebiet der EKM statt. Es gab während dieser drei Tage ein straffes Programm, wobei nur die wichtigsten Themen hier aufgeführt werden sollen:

- Arbeitsweise und Zukunftsperspektiven der Geschäftsstelle in Nürnberg
- Perspektiven für die Zeitschrift "Forum Kirchenmusik"
- Rücktritt des jetzigen amtierenden Präsidenten Lothar Mohn zum Jahresende 2008
- Informationen aus der Bundesakademie Trossingen
- das neue Tarifrecht für Kirchenmusiker (Dieses Thema bildete einen Schwerpunkt. Hier wurden große Probleme aufgezeigt und Handlungsbedarf signalisiert.)
- Bericht über die Verwendung der Jahresspende von 2007

Neben den intensiven Sitzungen besuchten die Teilnehmer die Stiftung Kloster Michaelstein (Instrumentenmuseum und Musikinstitut für Aufführungspraxis). Die Berichte aus den einzelnen Landesverbänden wurden in schriftlicher Form abgegeben.

Die nächste Sitzung findet im Herbst diesen Jahres in der Nähe von Görlitz statt.

Tim-Dietrich Meyer

Entwurf der neuen Satzung

Liebe Verbandsmitglieder,

nachstehend veröffentlichen wir den Entwurf der Satzung des sich neu bildenden Kirchenmusikerverbandes in der EKM.

Anmerkungen, Ergänzungs- oder Änderungsvorschläge sind ausdrücklich erwünscht und **bis zum 31. August** erbeten an die Verbandsvorsitzenden (oder - für den Thüringer Verband - an die Geschäftsstelle c/o Kantor Böcking in Bad Blankenburg) – **Adressen siehe Impressum.**

Wie schon zu den Mitgliedervollversammlungen im März in Erfurt gesagt, planen wir für Anfang November eine außerordentliche gemeinsame konstituierende Mitgliederversammlung der beiden Kirchenmusikerverbände, in welcher der neue Verband gebildet werden und die Satzung verabschiedet werden soll. >>>

Der genaue Termin und Ort wird im September in EKM-Intern und in der Septemberausgabe der ZWISCHENTÖNE bekannt gegeben.

Der neue gemeinsame Verband soll zum 1. Januar 2009 seine Arbeit aufnehmen.

Jan-Martin Drafehn
Vorsitzender des Thüringer Kirchenmusikerverbandes

Tim-Dietrich Meyer
Vorsitzender des Kirchenmusikerverbandes d. KPS

Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker
in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

Satzung

- Entwurf -

§ 1 Grundlagen und Ziele des Verbandes

1. Der Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (nachfolgend kurz: Verband) ist ein freiwilliger Zusammenschluss evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker im Bereich der EKM. Er hat keine eigene Rechtspersönlichkeit.
2. Der Verband trägt den Namen "Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland – Landesverband in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland".
3. Der Verband ist im Zentralrat des VEM mit einer Stimme vertreten.
4. Der Verband hat Sitz und Stimme in der Kammer für Kirchenmusik der EKM und hält Kontakt zum Kirchenchorwerk und zum Posaunenwerk.
5. Der Verband hat folgende Aufgaben:
   - Weiterbildung
   - Bildung von Arbeitsgruppen für spezielle Aufgaben
   - Weitergabe von Informationen an die Mitglieder
   - Beratung der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Fragen der Anstellung und des Dienstes
   - Vermittlung bei sachlichen oder personellen Schwierigkeiten in Zusammenwirken mit der zuständigen MAV
   - Vertretung der Mitglieder im Zentralrat des VEM

§ 2 Gemeinnützigkeit

1. Der Verband zählt zu den Werken und Verbänden im Bereich der EKM.
2. Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.
3. Die Verwendung von Mitteln des Verbandes sind an seine satzungsmäßigen Zwecke gebunden. Die Verbandsmitglieder haben weder bei ihrem Austritt noch bei der Auflösung des Verbandes ein Anrecht am Verbandsvermögen. Bei Auflösung des Verbandes geht das Vermögen in die Landeskirche (EKM) über.

§ 3 Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft können Personen erwerben, die haupt- oder nebenberuflich sowie ehrenamtlich kirchenmusikalisch im Bereich der EKM tätig sind.

   Darüber hinaus können Studierende, Ruheständler und Einzelpersonen, welche die Kirchenmusik fördern möchten, Mitglied sein.
2. Der Beitritt muss schriftlich beim Landesverband erklärt werden.
3. Mitglieder, die aus dem Dienst ausscheiden, in den Ruhestand treten oder aus dem Bereich der EKM verziehen, bleiben im Landesverband, sofern sie nicht schriftlich ihren Austritt erklären.
4. Zur Durchführung der Arbeit des Verbandes bezahlen die Mitglieder regelmäßige Jahresbeiträge, deren Höhe von der Vollversammlung festgelegt wird.
5. Die Mitgliedschaft endet durch Tod, durch Austritt oder durch Ausschluss – dieser erfolgt durch Beschluss des Verbandsrates, wenn ein Mitglied trotz Mahnung seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband nicht nachkommt oder vorsätzlich oder grob fahrlässig dem Ansehen und den Zielen des Verbandes geschadet hat.

§ 4 Organe

Organe des Verbandes sind

- der Verbandsrat mit dem geschäftsführenden Vorstand
- die Mitgliedervollversammlung

§ 5 Verbandsrat

1. Die Mitglieder des Verbandsrates werden durch die Mitgliedervollversammlung gewählt. Dabei sollen die Regionen der EKM ausreichend Berücksichtigung finden.

   Die Wahl kann auf Beschluss der Mitgliedervollversammlung auf dem Schriftweg durchgeführt werden.

2. Dem Verbandsrat gehören an

   - die/der Vorsitzende oder die Vorsitzenden
   - die/der stellvertretende Vorsitzende oder die stellvertretenden Vorsitzenden
   - bis zu 7 weitere Mitglieder

3. Der geschäftsführende Vorstand wird gebildet aus den Vorsitzenden und deren Stellvertretern. Der geschäftsführende Vorstand beruft den Verbandsrat und die Vollversammlung ein und leitet diese Gremien.

   Der geschäftsführende Vorstand bestimmt eine Vorsitzende / einen Vorsitzenden zur/zum geschäftsführenden Vorsitzenden. Die Geschäftsführung kann innerhalb einer Amtsperiode wechseln. Der geschäftsführende Vorstand veranlasst die Kassenprüfung und erteilt ggf. Entlastung. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz im Zentrum für Kirchenmusik.

   Die/der geschäftsführende Vorsitzende vertritt den Verband gegenüber den Körperschaften in der EKM und dem Zentralverband.

4. Der Verbandsrat steht den Vorsitzenden für regelmäßige Beratungen zur Verfügung, führt die laufenden Geschäfte selbstständig und ist nach Ablauf der Wahlperiode der Vollversammlung rechenschaftspflichtig.

5. Die Amtszeit des geschäftsführenden Vorstands und der übrigen Mitglieder des Verbandsrates beträgt 5 Jahre. Die Mitglieder bleiben bis zur Neukonstituierung des Vorstandes im Amt.

§ 6 Vollversammlung

1. Die Vollversammlung umfasst sämtliche Mitglieder des Verbandes. Sie tritt in der Regel einmal jährlich zusammen. Bei der Wahl der Tagungsorte sollte auf die territoriale Ausgewogenheit im Gesamtbereich der EKM geachtet werden. Die/der geschäftsführende Vorsitzende lädt alle Mitglieder des Verbandes direkt und rechtzeitig ein.

2. Die Vollversammlung ist unabhängig von der Zahl der Anwesenden beschlussfähig. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder. Es gilt die einfache Stimmenmehrheit der Anwesenden, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag bzw. Wahlvorschlag als abgelehnt.

3. Die Mitgliedervollversammlung ist das oberste Leitungsorgan des Verbandes.

   Aufgaben der Vollversammlung sind insbesondere:

   - Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes der/des Vorsitzenden und des Verbandsrates
   - Festlegung der Höhe der Mitgliedsbeiträge
   - Beschlussfassung über Angelegenheiten, die der Verbandsrat der Vollversammlung zur Entscheidung zuweist
   - Sachdiskussion über die Arbeit des Verbandes
   - Wahl des/der Vorsitzenden und der Stellvertreter
   - Wahl des Verbandsrates
     Briefwahl ist nach fristgerechter Antragstellung (4 Wochen vor Wahltermin) möglich.

§ 5 Satzungsänderungen und Auflösung des Verbandes

1. Satzungsänderungen beschließt die Vollversammlung mit Zweidrittelmehrheit der Anwesenden.
2. Die Auflösung des Verbandes kann durch die Vollversammlung mit Dreiviertel-Stimmenmehrheit der Anwesenden beschlossen werden.
3. Anträge zu Satzungsänderungen oder zur Auflösung des Verbandes müssen der/dem geschäftsführenden Vorsitzenden bis spätestens 4 Wochen vor der Vollversammlung schriftlich vorliegen. Liegen solche Anträge vor, müssen sie den Verbandsmitgliedern in der Einladung zur Vollversammlung in der Tagesordnung benannt werden.

§ 6 Inkrafttreten der Satzung

1. Diese Satzung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft, nachdem sie von den Vollversammlungen der Landesverbände (Thüringen und Kirchenprovinz Sachsen) angenommen worden ist, und ersetzt die Satzungen des Verbandes Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Thüringen und des Landesverbandes der evangelischen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker der Kirchenprovinz Sachsen.

   Diese treten damit zum 1. Januar 2009 außer Kraft.

2. Damit vereinigen sich der Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Thüringen und der Landesverband der evangelischen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker der Kirchenprovinz Sachsen zum Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker der in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM).

Aus dem Posaunenwerk

70. Geburtstag von Landesposaunenwart i. R. Klaus Ullmann

Anlässlich des 70. Geburtstages von Landesposaunenwart i. R. Klaus Ullmann gestalteten etwa 25 Bläserinnen und Bläser am 4. April eine Bläsermusik in der Kirche in Oberroßla bei Apolda. Die Andacht stand unter dem Psalmwort "Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat." (Ps. 103, 2) und wurde von Pastorin Beate Stöckigt (Apolda) gehalten. Sie würdigte dabei sowohl das langjährige Wirken des Jubilars in der Posaunenarbeit als auch sein Engagement in seiner Kirchgemeinde Oberroßla, wo er unter anderem maßgeblich am Wiederaufbau der Kirche beteiligt war.

Foto: Karola Wäschenfelder

Klaus Ullmann war von 1977 bis 2003 Landesposaunenwart in Thüringen. Im Ruhestand betreut er u. a. die Seniorenbläserwochenenden des Posaunenwerkes und leitet den Posaunenchor in Großschwabhausen.

Am 21. Juli 2008 würde "Posaunen-Hoffmann" seinen 100. Geburtstag feiern

Eigentlich wollte **Friedrich Hoffmann** ab 1948 in seinem alten Betrieb, dem Eisenacher Fahrzeugwerk, wieder als Maschinenbauingenieur arbeiten. Als er aber bei einem Spaziergang auf dem Pflugensberg den damaligen Landesbischof Mitzenheim traf, bestellte ihn dieser in den kirchlichen Dienst. So wurde er Schüler des Katechetenseminars auf dem Hainstein, trat 1950 seinen Dienst als Katechet an und übernahm gleichzeitig die Leitung des Eisenacher Posaunenchores.

Später übernahm er auch die Leitung der Eisenacher Kurrende, welche zu dieser Zeit noch, ihrem Namen gerecht, ihren Dienst fast ausschließlich auf der Straße ausübte. Zahlreiche Ständchen und viele größere Auftritte, wie zum Luthergeburtstag, prägten das Stadtbild mit. Wer kennt noch den motorrollerfahrenden Mann mit der ledernen Pilotenmütze, die Trompete in Manier des Posaunenpastors Kuhlo ständig auf dem Rücken?

Während zahlreiche Eisenacher Schüler durch Friedrich Hoffmann in der Kurrende eine solide Gesangsausbildung erhielten, war es zugleich der Grundstock für eine weitere Tätigkeit im Posaunenchor. In der Regel mit 14 Jahren, rechtzeitig vor dem Stimmbruch, bildete Friedrich Hoffmann zunächst im Einzelunterricht die neuen Bläser aus. Wie viele Bläserschüler den Weg zur Bornstraße 5, der Wohnung der Familie Hoffmann, tatsächlich in der Woche einmal gingen, ist nicht mehr festzustellen. Nach der weiteren Ausbildung montags im Anfängerchor wurden sie nach einer Prüfung in den großen Chor, welcher schon damals donnerstags probte, übernommen, um dort den Dienst mit zu gestalten.

Mit seinem autoritären Führungsstil führte er sowohl die Kurrende als auch den Posaunenchor zu großen Leistungen. An dieser Stelle sei an zahlreiche Großveranstaltungen wie Martin Luthers Geburtstag erinnert. Dann marschierte unter Anführung des Posaunenchores und der Kurrende eine große Schar Kinder mit ihren Eltern im Fackel- und Lampionumzug vom Markt auf großer Runde zum Lutherdenkmal. Frieder Hoffmann scheute auch keinen Weg zu den Stadtoberen und erreichte sogar, dass der Fackelzug an der damaligen Tankstelle vorbeiführen konnte, die durch die Berufsfeuerwehr gesichert wurde.

Als 1963 der Eisenacher Posaunenchor seinen 75. Geburtstag feierte, gab er in der Wandelhalle ein großes Konzert, an welchem auch Bläser teilnahmen, welche noch heute ihren Dienst im Eisenacher Posaunenchor versehen, verstärkt durch Profimusiker, unter ihnen auch viele Musiker der Landeskapelle Eisenach. Für alle seine Verdienste, auch der Wiedereinführung des Turmblasens von der Georgenkirche, ehrte ihn Landesbischof Mitzenheim 1966 mit dem Titel Posaunenchormeister.

Zu seinen Geburtstagen rückten immer Kurrende und Posaunenchor zum alljährlichen Ständchen an, und für die Kurrendaner gab es als Dank 2 Kugeln Eis von der Eisdiele Süssbier. **An diese Feiern soll am Wochenende 19./20. Juli 2008 dankbar erinnert werden, indem sich viele ehemalige Bläserschüler Frieder Hoffmanns in Eisenach treffen.** Am Sonntag wird ein Blasen vor der Georgenkirche und um 10 Uhr ein festlicher Gottesdienst stattfinden. Im Anschluss wird eine Andacht am Grab auf dem Eisenacher Friedhof gehalten, zu dem die Eisenacher Kirchgemeinde ebenfalls recht herzlich eingeladen ist.

Peter Horsche

Landesposaunenwart Plewka umgezogen

Seit 1. Mai 2008 hat unser Landesposaunenwart Frank Plewka eine neue Adresse:

LPW Frank Plewka
Teichstraße 24, 06179 Langenbogen
Tel.: 034601/52601, Fax: 034601/52602
E-Mail: *Plewka@pw-md.de*

Langenbogen liegt in der Nähe von Halle. LPW Plewka wird weiterhin zuständig sein für die Posaunenchöre in den Kirchenkreisen Altenburger Land, Apolda-Buttstädt, Bad Liebenwerda, Eisenberg, Gera, Greiz, Halle-Saalkreis, Jena, Merseburg, Naumburg-Zeitz, Rudolstadt-Saalfeld, Schleiz und Weimar.

"OhrenBlickmal"

Das größte Bläserereignis aller Zeiten fand vom 30. Mai bis zum 1. Juni in Leipzig statt, der Deutsche Evangelische Posaunentag. Die über 16.000 Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland – darunter ca. 1.000 Bläser aus unserem Posaunenwerk – sowie aus Argentinien, Südafrika, Papua-Neuguinea, Russland, den baltischen Staaten, Tschechien, Schweiz, Österreich, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Liechtenstein.

Bereits zur Eröffnungsveranstaltung am Samstagmittag füllte sich der Leipziger Augustusplatz bei strahlendem Sonnenschein mit über 50.000 Menschen. Der Leitende Obmann des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland (EPiD), Pfarrer Bernhard Silaschi aus Bad Oeynhausen, eröffnete das Bläserfest der Superlative: "Lasst uns das Wort Gottes mit unseren Posaunen anstimmen". Landesbischof Jochen Bohl begrüßte die Teilnehmer des musikalischen Protestantentreffens seitens der sächsischen Landeskirche. Dann folgten extra für dieses Treffen komponierte und arrangierte Stücke von der Bühne und aus der Masse heraus. Immer wieder ging bei Freudenausbrüchen und Dankesbekundungen ein brausender Klang durch die Menge und hauchte das Stadtzentrum in einen Klangteppich.

Von Jung und Alt gern besucht:
Der Stand unseres Posaunenwerkes

Sondershäuser Pipes & Drums

Am Nachmittag verteilten sich die Bläser auf 25 Bühnenstandorte, um das Motto "OhrenBlickmal!" für die Leipziger erlebbar werden zu lassen sowie Posaunenwerke und -verbände aus ganz Deutschland zu präsentieren.

Der Bläserdauereinsatz ging dann mit der Serenade um 18 Uhr auf dem überfüllten Augustusplatz weiter, wo wieder riesige Stimmung herrschte. Hier gab es einen Streifzug durch 400 Jahre Bläsermusik. Dirigiert von unserem Landesposaunenwart Frank Plewka erklang u. a. das Posaunentagslied "Halt doch mal ein" (Text: Wilhelm von Ascheraden/Musik: Manfred Schlenker). Anschließend veranstaltete die Pop-Brass-Band "BRASS to date" ein öffentliches Open-Air-Konzert, während viele – ob als Bläser oder Zuhörer – zu einem der 25 Konzerte in die Leipziger Kirchen aufbrachen. Zur abendlichen Entspannung kamen dann noch einmal viele Leipziger und Teilnehmer des Posaunentages zum Nachtkonzert auf den Augustusplatz, wo sich das Jugend-Jazzorchester Sachsen mit seinem neuesten Programm vorstellte.

Der Sonntag begann um 8.30 Uhr mit unzähligen Morgenmusiken in den verschiedenen Stadtteilen Leipzigs, bevor sich die Bläser nach einem Sendungswort und dem Choral "Großer Gott, wir loben dich" auf den Weg zum Zentralstadion machten, denn aus dem Stadion sollte an diesem Sonntag nicht der Jubel über erzielte Tore und sportliche Höchstleistung erklingen, sondern ein vielstimmiges Lob Gottes des größten Posaunenchores der Welt. Diesen Superlativ attestierte dann auch ein extra aus London angereister Guinnes-Award-Schiedsrichter.

Die Predigt im vollbesetzten Leipziger Stadion hielt der Ratsvorsitzende der EKD, Bischof Dr. Wolfgang Huber aus Berlin. "Hier ist gut sein“, zitierte er den Apostel Petrus. Er sprach die Ungeduld der Teilnehmenden an, nicht noch einmal 50 Jahre auf einen deutschlandweiten Posaunentag warten zu müssen und bezeichnete die Musik als wichtiges Instrument für die Verkündung von Gottes Wort. Zugleich forderte er ein klares Bekenntnis der Christen zu ihrer Religion: "Ohne Bekenntnis gibt es auch keine Toleranz gegenüber anderen." Natürlich locke auch die Sensation. "Unser klares christliches Bekenntnis wird gebraucht." Gott sei die große Sensation in diesem Leben, bekannte der Bischof vor den Gottesdienstbesuchern.

Posaunenchor Schkeuditz

Mit einer nicht enden wollenden Laola-Welle, unterstützt vom tausendfachen Bläserton, endete der Posaunentag. Gestärkt durch die große Gemeinschaft und ermutigt von den vielen Eindrücken fuhren die Teilnehmer nach Hause.

Aus dem Referat Kirchenmusik

Umfrage der Kammer für Kirchenmusik zum neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusikdienst

Die Kammer für Kirchenmusik (in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen bis 2005 'Beirat für Kirchenmusik') befasst sich mit grundsätzlichen und aktuellen Problemen der Kirchenmusik in der EKM. Sie ist zugleich ein beratendes Gremium für die Kirchenleitung in kirchenmusikalischen Fragen. Ihr gehören der Dezernent, die Landeskirchenmusikdirektoren, der Landessingwart und der Landesposaunenwart, die Vorsitzenden der Kirchenchorwerke und der Kirchenmusikerverbände in der EKM, weitere Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker mit verschiedenen Funktionen sowie Theologen an. Die Kammer tagt in der Regel zwei Mal im Jahr.

Gegenwärtig ist die Kammer für Kirchenmusik unter anderem an der **Erarbeitung eines neuen Kirchenmusikgesetzes** beteiligt, das die bisherigen Gesetze beider Teilkirchen von 1969 bzw. 1997 ablösen wird. Ein weiterer Themenschwerpunkt sind zur Zeit Fragen der **Kirchenmusik im ländlichen Bereich** und **Probleme des neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusikdienstes**. Auch das Kirchenmusikgesetz wird Paragraphen über die neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker enthalten. Der Kammer ist es deshalb wichtig, einen Überblick über die jetzige Situation dieser Kirchenmusiker zu erhalten. Dazu sollen sich Betroffene auch selbst äußern können. Der beiliegende **Fragebogen** richtet sich speziell an die Organisten - die zahlenmäßig größte Gruppe unter den neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusikern. Die Ergebnisse der Umfrage werden zur Septembersitzung der Kammer vorgestellt.

Sehr geehrte
Organistinnen und Organisten,

bitte machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch und senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 10. Juli an das Zentrum für Kirchenmusik zurück.

Sie können dabei anonym bleiben, indem Sie auf eine Absenderangabe verzichten. Die Kammer ist nur an Informationen interessiert und nicht an einer Zuordnung zu Personen.

Der Fragebogen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie können gern noch etwas dazu schreiben, wenn Sie möchten. Sollten Sie andere Organisten kennen, die die ZWISCHENTÖNE nicht erhalten, bitten wir darum, den Fragebogen zu kopieren und an sie weiterzuleiten.

Herzlichen Dank im voraus für Ihre Mühe!

Die Vertreterin der neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker in der Kammer für Kirchenmusik stellt sich vor:

Im Herbst 2006 hat das Kollegium des Kirchenamtes mich als Vertreterin der neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker in die Kammer für Kirchenmusik berufen.

Da die meisten von Ihnen mich nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich habe in Amerika und dann in Deutschland (ab 1967) Kirchenmusik studiert, aber anschließend in anderen Berufen gearbeitet. Seit 2007 bin ich im Ruhestand und freue mich, wieder in meinem ursprünglichen Beruf tätig sein zu können. Seit 1998 wohne ich in Uelleben bei Gotha. Ich hatte mich 2004 (als ich in Altersteilzeit ging) bei einigen Pfarrern hier in der Gegend als Organistin vorgestellt. Es hat nicht lange gedauert, bis ich in einigen Gemeinden spielen konnte; mittlerweile habe ich oft mehr als genug Gottesdienste und Kasualien in der Gegend zu spielen. Ich freue mich, dass das, was ich einmal gelernt habe, nun wieder zum Einsatz kommt.

Die Vertretung der neben- und ehrenamtlichen Organisten in der Kammer war seit 2005 nicht besetzt. Ich habe die Arbeit angenommen, weil ich der Meinung bin, dass auch die "Kleinen", die schließlich die meisten Kirchgemeinden mit ihrer Musik erfreuen, vertreten werden sollten.

Dorothy Jenkins

Wenn Sie direkt Kontakt mit Frau Jenkins aufnehmen möchten:

Dorothy Jenkins
OT Uelleben, Kleine Feldstraße 1
99867 Gotha
Tel. (0 36 21) 74 24 97
E-Mail: *djenkins@versanet.de*

Bestandene C- und D-Prüfungen

Am **Kirchenmusikalischen Seminar Halberstadt** haben die Ausbildung mit der **C-Prüfung** (Orgel und Chorleitung) abgeschlossen:

Anna Löbner (Ilmenau/Manebach)
Paul Hennig (Magdeburg)

Die **D-Prüfung** für den Bereich Posaunenchorleitung hat **Ulrike Mogwitz** aus Neinstedt bestanden.

Die **D-Prüfung** für den Bereich Chorleitung hat **Hubertus Böhm** aus Delitzsch bestanden.

Wir gratulieren herzlich und verbinden damit den Wunsch, dass die Absolventen weiterhin in der Kirchenmusik aktiv bleiben.

Gelungener Kirchenmusikertag

"Gibt es einen Unterschied zwischen Schlafen und Singen?" -

Dies war nicht die einzige – und auch nicht die wichtigste – Frage, der sich Professor Gerd Guglhör in seinem Seminar zur "Chorischen Stimmbildung" auf dem Kirchenmusikertag am 3. März in Erfurt widmete. Abwechslungsreich und methodisch hervorragend aufbereitet vermittelte er den Teilnehmern theoretisches Hintergrundwissen und eine Fülle praktischer Anregungen für ihre Chorarbeit. Rund 150 Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker aus allen Teilen der EKM waren zu diesem ersten gemeinsamen Treffen gekommen, dazu Studierende der Hochschule für Kirchenmusik Halle und einige Ruheständler. Die Pausen boten (freilich viel zu wenig) Zeit zum Stöbern im Notenbasar der Bibliothek, zum Kennenlernen und zu Gesprächen. Der Tag war vermutlich für jeden ein Gewinn – viele haben das auch so zum Ausdruck gebracht.

Vielleicht werden solche Kirchenmusikertage zu einer guten Tradition neben den Landeskirchenmusiktagen.

Keine Pausengymnastik, sondern konzentrierte Seminararbeit – aber mit Freude

Landeskirchenmusiktage 2010

Die nächsten Landeskirchenmusiktage, zugleich die ersten für die gesamte EKM, werden **vom 23. bis 27. September 2010 in Erfurt** stattfinden. Dies hat die Kammer für Kirchenmusik beschlossen. Geplant ist, die Musiktage künftig im Abstand von vier Jahren zu veranstalten. Als Veranstaltungsorte sollen Städte mit unterschiedlichem musikalischem Profil und in den verschiedenen Regionen der neuen Landeskirche gewählt werden.

In der Kirchenprovinz Sachsen fanden Landeskirchenmusiktage zuletzt 2004 in Naumburg statt, in der Thüringer Landeskirche 2006 in Altenburg.

Für die langfristige Planung merken Sie sich bitte schon jetzt den Termin vor.

Stellenausschreibungen

A-Stelle in Nordhausen

Im Evangelischen Kirchenkreis Südharz ist an der St.-Blasii-Kirche Nordhausen die **A-Kirchenmusiker/innen-Stelle (100%)** baldmöglichst zu besetzen.

Nordhausen liegt am Rande des Südharzes in landschaftlich reizvoller Umgebung mit guten Verkehrsanbindungen (DB, A 38). Nordhausen ist eine Stadt mit ca. 44000 Einwohnern und lebendiger kirchlicher und kultureller Tradition. Ein 2-Spartentheater, Fachhochschule, Fachschule, 2 Gymnasien, Musikschule und nicht zuletzt die Evangelische Grundschule und der Ökumenische Kindergarten bereichern das Leben der Stadt.

In der Gemeinde St.-Blasii/Altendorf und im Kirchenkreis freuen sich die anderen Mitarbeiter im Verkündigungsdienst auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Kirchenmusiker / der neuen Kirchenmusikerin.

Folgende Aufgaben sollen weitergeführt und ausgebaut werden:

- Organistendienst (Gottesdienste, Konzerte, Kasualien, keine Beerdigungen)
- Leitung der Nordhäuser Kantorei (übergemeindlich, ca. 100 Mitglieder) mit liturgischen und konzertanten Aufgaben (3 - 4 oratorische Aufführungen jährlich)
- Leitung des Streichorchesters (übergemeindlich, ca. 15 Mitglieder)
- Leitung des Posaunenchores (übergemeindlich, ca.15 Mitglieder)
- projektbezogene Kammerchorarbeit
- Planung und Durchführung der ökumenischen Konzertreihe (ca. 15 Veranstaltungen jährlich)

Besonders wichtig ist uns die Fortführung der musikalischen Kinderarbeit mit:

- Chor für Vorschulkinder (mit Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter)
- Kinderchor
- Kurrende

Zu den Aufgaben in der regionalen Arbeit gehören vor allem die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Organisten/innen und Chorleiter/innen. In Zusammenarbeit mit den beiden anderen hauptamtlichen Kirchenmusikern (jeweils B-Musiker, 100%) sind kirchenmusikalische Höhepunkte des Kirchenkreises (z. B. Chor- und Bläsertreffen) mit zugestalten.
Die bestehende gute Zusammenarbeit mit dem Theater Nordhausen / Lohorchester

Sondershausen GmbH (gemeinsame Projekte) soll weiter fortgeführt werden.

Für die Arbeit stehen zur Verfügung:

- mechanische Schleifladen-Orgel der Firma Schuster & Sohn, Zittau (erbaut 1991; 37,III/P)
- fahrbare mechanische Orgel der Firma Sauer (erbaut 1981; 4,I/PK)
- pneumatische Röver-Orgel in der Altendorfer Kirche (reparaturbedürftig, erbaut 1906/07; 25,II/P)
- Flügel/Klavier in den Gemeinderäumen
- Arbeitszimmer, Notenbibliothek

Wir werden die Bewerber/innen nach ihrer liturgischen und chorleitenden Kompetenz, nach ihrer Offenheit für andere Musikstile z.B. im populären Bereich, ihrer musikalisch-pädagogischen Kompetenz im Umgang mit Kindern und nach ihren Gaben und Erfahrungen befragen, mit der Gemeinde zu singen und sie darin zu befördern.

Die Vergütung erfolgt nach den in der Kirchenprovinz Sachsen üblichen Tarifen.

Bei der Wohnungssuche sind der Gemeindekirchenrat und der Kirchenkreis gern behilflich.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwartet **bis zum 15. 07. 2008**:

Superintendent Michael Bornschein,
Spiegelstraße 12, 99734 Nordhausen
Tel. 03631/609915
E-Mail:*miborn@gmx.net*

Weitere Informationen erteilen auch:

Das Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde St. Blasii–Altendorf, Barfüßerstr. 2, 99734 Nordhausen, Tel. 03631/981640, E-mail:*blasiigemeinde@web.de*

oder

LKMD Dietrich Ehrenwerth (Erfurt),
Tel. 0361/73776883
E-Mail: *dietrich.ehrenwerth@gmx.de*

B-Stelle Zeulenroda

Die Evangelisch-Lutherische Superintendentur Greiz sucht für die Kirchgemeinde Zeulenroda und ihre Region zum 1. Juli 2009 eine/n B-Kirchenmusiker/in.

Was wir bieten:

- lebendige Gemeinden mit engagierten Ehrenamtlichen und Freude an verschiedenen Formen der Kirchenmusik
- fest etablierte kirchenmusikalische Veranstaltungen in Zeulenroda und in der Region
- einen Kirchenchor mit 23 Sänger/innen und einen Posaunenchor mit 16 Bläsern in Zeulenroda, zwei Chöre in Pöllwitz und in Langenwolschendorf
- eine Jehmlich-Orgel von 1925 (3 Manuale und Pedal) in der Stadtkirche zur Heiligen Dreieinigkeit (700 Plätze) in Zeulenroda, die 2005 grundlegend saniert wurde
- eine Poppe-Orgel von 1887 in der Kreuzkirche in Zeulenroda (200 Plätze)
- eine Tobias-Hiebe-Orgel von 1765 in Pöllwitz, drei Trampeli Orgeln in Dobia, Arnsgrün und Stelzendorf, die alle neu saniert sind

Zu den Aufgaben gehören:

- Organisten- und Kantorendienst in den Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und Kasualien

- Probenarbeit mit Kirchenchor, Posaunenchor und Projektchor
- Chorprobenarbeit und Aufbau eines Projektchores
- Aufführungen von Oratorien und Kantaten, Orgelkonzerten und weiteren kirchenmusikalischen Werken
- Aufbau einer Kinderkantorei
- Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung des Konzertjahres in der Dreieinigkeitskirche in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturförderverein
- Pflege der Zusammenarbeit mit der Musikschule Zeulenroda und der Vogtland Philharmonie Greiz-Reichenbach

Wir freuen uns auf eine/n Kantor/in, die/der ein Herz für die Gemeinde hat und Kirchenmusik als wesentlichen Teil der Verkündigung versteht, gern mit engagierten Ehrenamtlichen arbeitet und offen für verschiedene Formen der Kirchenmusik ist (Taizé, Bandmusik, Gospel)

Zeulenroda-Triebes liegt im landschaftlich reizvollen thüringischen Vogtland, direkt an einer Talsperre, und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur (zwei Grundschulen, zwei Regelschulen, Gymnasium, städtische Musikschule und Berufsschule, zahlreiche Fachärzte, Erlebnis- und Sporthallenbad). Die Stadt hat 12.000 Einwohner, davon 2.800 evangelische Gemeindeglieder. Die Stadtgemeinde Zeulenroda und die vier angeschlossenen ländlichen Kirchgemeinden Merkendorf, Piesigitz, Stelzendorf und Zadelsdorf werden von zwei Pfarrern betreut. Die Landgemeinden Pöllwitz, Langenwolschendorf und Auma sind mit Zeulenroda in einer Region verbunden. Der kirchenmusikalische Dienst dort umfasst vor allem ausgewählte Gottesdienste, Kasualien und Chorproben.

Der bisherige langjährige Stelleninhaber geht 2009 in den Ruhestand.

Der Dienstumfang liegt für drei Jahre bei 100 %. Zur Erhaltung des Dienstumfanges ab 2012 werden verschiedene Varianten geprüft. Ihren persönlichen Bedürfnissen versuchen wir, soweit wie möglich entgegen zu kommen. Bei der Wohnungssuche ist Oberpfarrer Behr behilflich.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

1. Oberpfarrer Michael Behr (geschäftsführender Pfarrer), Tel. (03 66 28) 8 22 62
2. Kantor Oliver Scheffels (Fachberater), Tel. (0 36 61) 45 67 49
3. Superintendent Andreas Görbert, Tel. 03661 671005 oder 689952

Bewerbungen richten Sie bitte an den Vorstand der Kreissynode Greiz, Burgstr. 1, 07973 Greiz

Bewerbungsschluss ist der **31. Oktober 2008**.

Geänderte Anschriften und Telefonnummern

(Kirchenmusiker, Verbandsmitglieder)

Marco Lemme, Kirchstr. 20, 99885 Ohrdruf, Tel. (0 36 24) 31 35 36

Tim-Dietrich Meyer, Halle. E-Mail-Adresse: kantortdm@aol.com

KMD Burghardt Zitzmann, Franz-Petrich-Str. 24, 07545 Gera

Kurz berichtet

Auszeichnung für KMD Elke Eichhorn

Am 29. April wurde Elke Eichhorn die Myconius-Medaille 2008 der Stadt Gotha verliehen. Diese Medaille – benannt nach dem ersten Gothaer Superintendenten Friedrich Myconius – ist nach der Verleihung des Ehrenbürgerrechts die zweithöchste Auszeichnung der Stadt.

Die Kirchenmusikerin erhielt die Ehrung für den Aufbau des Handglockenchores der Augustinergemeinde. Sie betrat damit auch Neuland in der kirchenmusikalischen Arbeit. Der Chor besteht seit 1987 und war lange Zeit der einzige in Thüringen. Seitdem wurden über 100 Kinder und Jugendliche im Handglockenspiel ausgebildet. Konzerte im In- und Ausland und CD-Produktionen machten den Chor über Gotha hinaus bekannt. Elke Eichhorn war 20 Jahre Kantorin an der Augustinerkirche. Seit 2004 ist sie im Ruhestand, der Handglockenchor wird jetzt von ihrem Sohn Matthias geleitet.

EKD-Stiftung "Orgelklang" stellt sich bei Prinzen-Konzert vor

Am 23. August 2008 wird in Oßmannstedt (Superintendentur Apolda-Buttstädt) ein von der dortigen Evangelischen Kirchgemeinde organisiertes Open-Air-Konzert der "Prinzen" zu Gunsten der dortigen Witzmann-Orgel stattfinden. Mit diesem Konzert wird auch gleichzeitig die EKD-Stiftung "Orgelklang" offiziell vorgestellt werden.

Diese neu unter dem Dach der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) gegründete Stiftung soll dazu beitragen, das kostenaufwändige Restaurieren historischer Orgeln zu ermöglichen. Oberkirchenrat Thomas Begrich, Geschäftsführer der KiBa, machte deutlich, dass aus den Erträgen der Orgel-Stiftung in Zukunft Kirchengemeinden unterstützt werden sollen, die eine Sanierung ihrer historischen Orgeln nicht aus dem eigenen Vermögen realisieren können.

"Deutschland ist ein Orgelland. Insbesondere die einzigartig vielfältige Orgellandschaft in Thüringen mit ihrem bemerkenswert hohen Anteil historischer Orgeln sowie einer Fülle von Orgelbaumeistern führt dies vor Augen und Ohren", so Begrich. Die Stiftung solle dazu beitragen, diesen kulturellen Reichtum zu erhalten.

Der Pfarrer der Gemeinde in Oßmannstedt, Johannes Sparsbrod, erwartet mehr als 5.000 Besucher zu diesem Konzert. "Hier werden Klassik und Moderne zu einem spannenden Event verbunden", wirbt Sparsbrod für dieses Konzert. Eintrittstickets zum Preis von 15,00 Euro können bestellt werden unter

www.prinzen-fuer-ossmannstedt.de

Walter Jungbauer

Aus der Notenbibliothek

Neuanschaffungen

Chorwerke a cappella

Chor aktuell international.
Weltliche und geistliche Chormusik für 4st.gem. Chor a cappella. – 1 Partitur – **NLV 39.771**

Michel, Johannes Matthias: Denn er hat seinen Engeln befohlen.
18 leichte Motetten für 3st. gem. Chor. – 1 Partitur – **NLV 7.399**

Wer Ohren hat zu hören ... Chorgesänge zu den Evangelienlesungen im Kirchenjahr.
Für 3-5st.gem. Chor u. Basso continuo ad.lib. – 1 Partitur – **NLV 39.111**

Chorwerke mit Instrumenten

Bach, Johann Nikolaus: Missa brevis: Allein Gott in der Höh sei Ehr. Für Soli(SATB) ad.lib., 4st.gem. Chor, Orchester(2Vl,2Va/Engl.Hr,Vc) u. Basso continuo. - ca. 20'- 2 Partituren, 30 Chorpartituren, 27 Sopranripieno; 9 Instrumentalst. - **NLV 3.320**

Nach einem kurzen prägnanten dreiteiligen Kyrie folgt der eigentliche Hauptteil des Werkes, das fünfteilige Gloria. Es stellt an Chöre nicht geringe Anforderungen und ist in der Schwierigkeit mit den "Kleinen Messen" von Johann Sebastian Bach zu vergleichen. Die Besonderheit besteht darin, dass das Lied "Allein Gott in der Höh" in allen vier Strophen von einem einstimmigen Chor (Knaben- oder Kinderchor) zum lateinischen Text gesungen wird. Solisten sind nicht vorgesehen, es ist aber eine gute Möglichkeit, das Musizieren durch ein Solistenquartett klanglich aufzulockern und dadurch den Chor etwas zu entlasten. Der Instrumentalpart (Streicher) bietet keine nennenswerten Schwierigkeiten für ein gutes Gemeinde-Kammerorchester.

Bach, Johann Sebastian: Nach dir, Herr, verlanget mich.
Kantate für Soli(SATB), 4st.gem. Chor u. Instrumente (2Vl,Gamb/Vc/Kb,Fg,Org). BWV 150. – ca. 15' – 1 Part; 30 Chorpartituren; 8 Instrumentalstimmen – **NLV 13.150**

Bergt, August: Messe.
Für 3st.gem. Chor, 2 Violinen u. Orgel. – ca. 45' – 1 Partitur – **NLV 5.442**

Charpentier, Marc-Antoine: Te Deum (H 146).
Für Soli (SATB), 4st.gem. Chor u. Orchester (2Vl/Fl/Ob,2Va,Vc/Kb/Org,2Tr,Pk,Cemb/Org) – ca. 80' – 1 Partitur – **NLV 2.861**

Fasch, Johann Friedrich: Er heißet Wunderbar, Rat, Kraft, Held.
Kantate zum Sonntag nach Weihnachten für Soli (SATB), 4st.gem. Chor und Orchester (2Vl,Va,Vc/Viol/Kb,2Ob, Org). – ca. 6' – 1 Partitur – **NLV 3.500**

Fasch, Johann Friedrich: Ich war tot und siehe, ich bin lebendig geworden
Kantate zum 1. Ostertag für Soli(SATB), 4st.gem. Chor und Orchester (2Vl,Va,Vc/Viol/Kb,2Ob,Org). – ca. 15' – 1 Partitur – **NLV 3.498**

Fasch, Johann Friedrich: Jauchzet dem Herren alle Welt (FWV D:Jl).
Psalm-Kantate für Bass, 2 Violinen u. Basso continuo. – ca. 6' – 1 Partitur – **NLV 3.501**

Fasch, Johann Friedrich: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid (FWV D:K1).
Kantate zum Matthias-Tag (24. Februar) u. zur allg. Verwendung für Soli(SATB), 4st.gem.Chor und Orchester (2Vl,Va,Vc/ Viol/ Kb,2Ob.ad.lib,Org). – ca. 15' – 1 Partitur – **NLV 3.499**

Fasch, Johann Friedrich: Laetatus sum in his (Psalm 122; FWV I:L1).
Solo-Kantate für Sopran, Bass, Streicher (2Vl,Va,VC/Kb) u. Basso continuo. – ca. 6' – 1 Partitur – **NLV 3.504**

Fasch, Johann Friedrich: Niemand kommt zum Vater.
Kantate zum Sonntag Kantate für Soli (SATB), 4st.gem. Chor u. Orch. (2Vl,Va,Vc/Kb,2Ob,Fg. ad.lib,Org). – ca. 5' – 1 Part. – **NLV 3.503**

Fasch, Johann Friedrich: Sanftes Brausen, süßes Sausen (FWV D:S2).
Kantate zu Pfingsten für Bass u. Orchester (2Vl,Va,Vc/Kb,2Ob) u. Basso continuo. – ca. 10' – 1 Partitur – **NLV 3.502**

Gounod, Charles: Johannes-Messe.
Für 4st.gem. Chor u. Orgel. – ca. 18' – 1 Partitur – **NLV 5.443**

Lohff, Dietrich: Christ ist erstanden.
Kantate für 4st.gem. Chor u. Instrumente (2Tr,Pos,Org). – ca. 5' –1 Partitur, 40 ChPart, Instrumentalstimmen **NLV 7.396**

Mendelssohn Bartholdy, Felix: Jesu, meine Freude.
Choralkantate für 4st.gem. Chor u. Streicher (2V.,Va,Vc/Kb). – ca. 9' – 1 Part.; 30 Chorpart. – 10 Instrumentalst. – **NLV 5.124**

Telemann, Georg Philipp: Die Tageszeiten (TVWV 20:39).
Kantatenzyklus für Soli (SATB), 4st.gem. Chor u. Orchester (2Vl,Va,Gamb,Vc/Kb, QuFl,2Fl,2Ob,Fg,Tr) u. Basso continuo. – ca. 55' – 1 Partitur – **NLV 3.500**

Theile, Johann: Jauchzet Gott, alle Lande.
Kantate für Bass, 5st.gem. Chor und Orchester (2Vl,2Va.da.gamb,Vc/Kb,Fg,2Tr) u. Basso continuo. – ca. 12' – 1 Partitur – **NLV 468.**

Kinderchor

Fink, Gerald: Behalt die Botschaft nicht für dich.
Ein Pfingstmusical für Kinderchor u. Klavier (andere Instr. ad.lib). – ca. 35-40' – 1 Partitur – **NLV 7.397**

Friedrich, Hanne-Lore: Hirtenspiel für Kinder. Hirtenlieder zur Weihnachtsgeschichte für 1-2st. Kinderchor u. Instrumente(2Vl,Blfl,Org/Klav). – ca. 5' – 1 Part.; 4 Instrumentalstimmen – **NLV 6.894**

Gäbler, Hanjo: Gospel Express.
Kinder-Gospelmusical für Vorsänger, 1st. Kinderchor u. Instrumente(Tl/Band). – ca. 30' – 1 Liederheft; 1 CD – **NLV 7.414**

Jänke, Stefan: Es kam ein Engel.
Weihnachtslieder für 1-2st. Kinderchor u. Instrumente(Blfl/Vl/Vc/Ob/Kl,Git/Klav). – 1 Partitur – **NLV 7.413**

Jost, Helmut: Jona. Unterwegs im Auftrag des Herrn.
Kindermusical für Vorsänger, 1-3st. Kinderchor u. Instrumente(Tl/Band). – ca. 30-40' – 1 Liederheft; 1 CD – **NLV 7.416**

Jost, Helmut: Noah und die coole Arche.
Kindermusical für Sprecher, 1st. Kinderchor u. Instrumente(Tl/Band). – ca. 30-40' – 1 Liederheft; 1 CD – **NLV 7.415**

Möckl, Franz: Meister Böck.
Ein lustiges Spiel nach Wilhelm Busch. Für Sprecher, 1-3st. Kinderchor u. Instrumente (4Blfl,Schl). – ca. 10' – 1 Partitur; 5 Chorpart.; 5 Instrumentalst. – **NLV 6.436**

Münden, Gerd-Peter: Das Krippenspiel oder elf leichte Weihnachtslieder.
Für 1st. Kinderchor, Flöte u. Tasteninstrument. – ca. 25' – 20 Partituren, 2 Instrumentalstimmen – **NLV 7.400**

Münden, Gerd-Peter: Daniel.
Musical für 1st. Kinderchor und Instrumente (Vl,Vc,Fl, Kl, Klav). – ca. 90' – 1 Partitur – **NLV 7.402**

Naumann, Carl-Gustav: Ein Vater – zwei Söhne. Kantate für 1-2st. Kinderchor u. Instrumente(3Vl(2Vl,Va),Vc,2Blfl,Schl,Tl). – ca. 15-20' – 1 Partitur; 6 Instrumentalstimmen – **NLV 6.281**

Petersen, Uwe: Die Weihnachtsgeschichte.
Für Solo/Chor, 2st. Kinder- o. Frauenchor u. Instrumente(Str/HBl/Bl,Tl). – ca. 30' – 1 Partitur – **NLV 7.411**

Riegler, Thomas: Israel in Ägypten.
Musical für Soli, 1st. Kinderchor, Instrumente (Vl,Git,Pos,Bass,Klav) u. Sprecher. – ca. 25-30' – 2 Part., 10 Chorpart.,4 Instr.stimmen – **NLV 7.181**

Schlenker, Manfred: Wir sagen euch an den lieben Advent.
Advents- und Weihnachtslieder für 1-2st. Kinderchor u. Instrumente (3-4Blfl,Stsp, Schl). – 1 Partitur – **NLV 7.412**

Bläser

Gloria 2008 – OhrenBlickmal. Notenausgabe für den Deutschen Evangelischen Posaunentag 2008.
Für 2-6st.gem. Bläserchor – 1 Partitur – **NLV 39.874a**

Gloria 2008 Junior. Choralsätze und freie Stücke für 3-5st.gem. Bläserchor.
1 Partitur – **NLV 39.874b**

Pfiester, Jürgen: Unterstimmen-Sätze zum EG.
Für tiefen 3-4st. Bläserchor. – 1 Partitur – **NLV 7.408**

Winkler, Klaus: Buxtehude für Blechbläser.
Bearbeitungen für 3-7st. Bläserchor. – 1 Partitur – **NLV 7.405**

Winkler, Klaus: Grieg für Blechbläser.
Bearbeitungen für 4-7st. Bläserchor. – 1 Partitur – **NLV 7.406**

Woods, Chris: 12 Charles-Wesley-Lieder.
Für tiefen 5st. Bläserchor. Hg. v. F. Krauß. – 1 Partitur – **NLV 7.407**

Orgel

Distler, Hugo: Neue Ausgabe sämtlicher Orgelwerke I: Nun komm, der Heiden Heiland (op. 8,1); Wachet auf, ruft uns die Stimme (op. 8,2). - **NLV 26.097**

Guilmant, Félix-Alexandre: Ausgewählte Orgelwerke V: Konzert- u. Charakterstücke 1. **NLV 5.445**

Heinrich, Claus-Erhard: Improvisation(sanregung)en. - **NLV 7.398**

Jazz Inspirations for Organ 1 - 3. Für Gottesdienst und Konzert.
NLV 39.768 bis 770

Vierne, Louis: Sämtliche Orgelwerke III: 3. Symphonie (op. 28). -
ca. 29' – **NLV 5.441**

Weimarer Orgeltabulatur. Die frühesten Notenhandschriften Bachs: Werke von Reinken, Buxtehude und Pachelbel. **NLV 2.860**

Fachliteratur

Guglhör, Gerd: Stimmtraining im Chor.
Helbling Verlag – **NLV 7.410**

Musik im Raum der Kirche. Fragen und Perspektiven.
Hg. v. W. Bönig u. a. Carus-Verlag: CV 24.117. Stuttgart 2007.

Noten zu verkaufen

Interessenten wenden sich bitte an die Bibliothek.

1. **Motetten, Trizinien und Liedsätze.**
   Hg. v. Wolfram Steude. Dt. Verlag für Musik. Abzugeben: 45 Partituren zu je 3 € (Neupreis 6,75 €)

2. **Distler, Hugo: Der Jahrkreis.**
   Bärenreiter-Verl.: BA 676, Abzugeben: 30 Partituren zu 6 € und (neue Exemplare) 10 € (Neupreis 12,50 €)

3. **Kantate Chorheft 1960 u. 1962.**
   Hg. v. F. Hofmann. Merseburger-Verl.: 763/764. Abzugeben: 188/92 Partituren zu je 0,50 € (im Handel vergriffen).
   Junctim-Sätze zu Kirchenliedern in 3-stimmigen Sätzen mit Gemeinde, z.T. auch mit Orgel

4. **Peranda, Marco Gioseppe: Markuspassion für Soli und 4-stimmigen Chor a capella**
   Dt. Verl. f. Musik: DVfM 7671. (= 30. Kantate-Chorheft der Landeskirche Sachsen). Abzugeben: 16 Partituren zu je 3 € (Neupreis 4,75 €)
   Das interessante Werke wurde ursprünglich Heinrich Schütz zugeschrieben, denn sein Schüler Peranda hatte es in seinem Sinne komponiert, um die Schützschen a-capella-Passionen zu komplettieren. Die Vertonung könnte für Kammerchöre eine dankbare Aufgabe bieten.

5. **Gadsch, Herbert: Der 47. Psalm: Frohlockt mit Händen.**
   Für 6st.gem. Chor a cappella. Hänssler-Verl.: HE 7.154. Abzugeben: 101 Partituren zu je 1 € (Neupreis 3,20 €)

6. **Doernberg, Martin: Die Pfingstgeschichte.**
   Für Soli(TB), 4st.gem. Chor u. Vc/Org ad.lib. Hänssler-Verl.: HE 2.040.
   Abzugeben: 25 Partituren zu je 2,50 € (Neupreis 5,50 €)

7. **Geselliges Chorbuch 2.**
   Hg. v. R. Baum. Für 2-6st.gem. Chor a cappella. Bärenreiter-Verl.: BA 1699.
   Abzugeben: 23 Part zu je 3 € (im Handel vergriffen)

8. **Luthers Kirchenlieder, H. 2.**
   Hg. v. K. Ameln. Für 1-5st.gem. Chor a cappella. Bärenreiter-Verl.: BA 727.
   Abzugeben: 35 Part zu je 1 € (im Handel vergriffen)

9. **Freundt, Cornelius: Weihnachtsliederbuch.**
   Liedsätze u. Motetten für 4-6st.gem. Chor a cappella. Breitkopf & Härtel-Verl.: ChB 2950. Abzugeben: 20 Part zu je 2 € (Neupreis 4,90 €)

10. **Distler, Hugo: Verleih uns Frieden:**
    Chorsätze zum Kirchenjahr. Für 3- bis 4st.gem. Chor a cappella. Bärenreiter-Verl.: BA 6481.Abzugeben: 150 Part zu je 5 € (Neupreis 8 €)

Neuerscheinungen

Vier Motetten aus dem Schmalkalder Cantionale von 1599

für 4- bzw. 6stg. gemischten Chor a cappella. Herausgegeben und mit deutschem Text versehen von Bernd Gannott. AS Musikverlag Schronen Saarbrücken, 2007, 7,50 €., Bestell-Nr. AS 10039.

Probeseite und Bestellmöglichkeit im Internet: www.as-musikverlag.de

Das Schmalkalder Cantionale ist eine umfängliche Motettensammlung aus der Vor-Schütz-Zeit, die in der Stadtkirche St. Georg zu Schmalkalden aufbewahrt wird. Das große handgeschriebene Chorbuch wurde den Stadtvätern im Jahr 1599 von einem Kasseler Vizekapellmeister gewidmet, der sich um eine Anstellung bemühte. Möglicherweise war der 14jährige Heinrich Schütz – damals Schüler in Kassel – an den Notenschreibarbeiten beteiligt.

KMD Bernd Gannott war lange Zeit Kirchenmusiker an der Schmalkalder Stadtkirche und hat das Cantionale komplett in moderne Partitur gebracht. Die vier hier erschienenen Motetten von Vecchi, Hassler und Merulo hat er mit deutschem Text versehen: "Mir liegt sehr daran, dass der geistliche Inhalt den Zuhörern verständlich vermittelt wird und nicht nur die musikalische Schönheit."

Komplette Neuausgabe der Orgelwerke von Hugo Distler

Neue Ausgabe sämtlicher Orgelwerke. Jubiläumsedition zum 100. Geburtstag. Bärenreiter Urtext. Hrsg. von Armin Schoof. Bärenreiter Verlag 2008, BA 9231 bis 9234.

Der Herausgeber Armin Schoof, bis 2004 Kirchenmusiker an der Lübecker St. Jakobikirche und damit einer der Nachfolger Distlers in diesem Amt, schreibt im Vorwort: "Der hundertste Geburtstag von Hugo Distler am 24. Juni 2008 gab den äußeren Anstoß, dessen Orgelwerke neu herauszugeben. Wichtiger als dieser äußere Anlass aber ist das weltweit wachsende Interesse an Distlers Musik, die sich klar heraushebt aus einer großen Zahl von Kompositionen, die in der Zeit der sogenannten Orgelbewegung entstanden."

Die ursprünglich auf drei, jetzt auf vier Bände angelegte Gesamtausgabe enthält die in den Jahren 1933 bis 1939 in fünf Heften des Bärenreiter Verlages veröffentlichten Orgelwerke und etliche Neufunde aus dem Hugo-Distler-Archiv Lübeck, die hiermit erstmals im Druck vorgelegt werden. Erschienen sind bisher die Bände I (die beiden großen Partiten op. 8, Preis: 26,95 €) und III (30 Spielstücke op. 18,1 und Orgelsonate op. 18,2, Preis: 29,95 €).

Die vorbildlich gestaltete Ausgabe enthält auch die Vorworte der Erstausgaben,

biographische Angaben zu Hugo Distler, Ausführungen zu Distlers Orgelstil und den Werken, die Dispositionen der Stellwagen-Orgel an St. Jacobi zu Lübeck und der Hausorgel Distlers, Fotos, Faksimile-Seiten und einen Kritischen Bericht.

Möge die Neuedition (ebenso wie der 100. Geburtstag des Komponisten selbst) dazu beitragen, dass Hugo Distlers Orgelmusik von Organisten und Hörern wieder entdeckt wird und auch in Konzerten ihren Platz neben anderen, heute bevorzugten Stilrichtungen erhält.

Orgel jazzig

Jazz Inspirations für Organ 3. Für Gottesdienst und Konzert. Hrsg. von Uwe-Karsten Groß unter Mitarbeit von Gunther Martin Göttsche. Bärenreiter-Verlag 2007, BA 9260, 29,25 €.

Dieser dritte Band erweitert nochmals die Auswahl an jazz-inspirierten Orgelwerken unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades. Enthalten sind zum Beispiel Stücke über bekannte Choräle, eine Partita über "Was Gott tut, das ist wohlgetan" (Günter Berger) und freie Orgelwerke, darunter drei 'Rausschmeißer' von Ulrich Nehls.

Bach: Markus-Passion

Neuerscheinung einer Gesamtrekonstruktion - auch für kleinere Kantoreien und Laienchöre geeignet

Die seit der Uraufführung 2007 im Rahmen der Thüringer Bachwochen bereits zahlreich zu Gehör gebrachte Gesamtrekonstruktion der fragmentarisch erhaltenen Markus-Passion von J. S. Bach (BWV 247) des Cembalisten und Komponisten **Alexander Ferdinand Grychtolik** macht Bachs drittes Passionswerk stilistisch geschlossen erlebbar. Dadurch bietet sich dieses Bachsche Chorwerk auch als Alternative zur Johannes- und Matthäus-Passion im jährlichen Aufführungskalender an.

Zusammen mit den Originalsätzen lassen die ergänzten Abschnitte durchweg die unverwechselbare Tonsprache von J. S. Bach erklingen. Hierdurch wird der unverwechselbare und eigenständige Charakter dieses dritten großen Passionswerkes des Thomaskantors nachvollziehbar, der es von der älteren Johannes- und Matthäus-Passion unterscheidet.

Um eine größtmögliche Annäherung an Bachs "Tonfall" bzw. Kompositionstechnik zu erreichen, orientieren sich besonders die ergänzten Rezitative an der textähnlichen, älteren Matthäus-Passion. Die Christusworte sind analog als auskomponierte Accompagnato-Rezitative gestaltet.

Vorteile für Laien- und Gemeindechöre sowie kleinere Kantoreien:
- 16 schlichte Choräle (original erhalten)
- geringerer Einstudierungsaufwand für Chöre, da vertraute Turba-Chöre aus der Johannes- und Matthäuspassion verwendet werden
- nur 6 Arien

Besetzung: vierstimmiger Chor, Solisten (S,A,T,B,B), 2 Flöten, 2 Oboen, Streicher, 2 Gamben und Basso continuo

Aufführungsdauer: ca. 2 Stunden

Das Aufführungsmaterial ist leihweise erhältlich bei Edition Peters.

52
12. Evangelista
Violino I
Violino II
Viola
Tenore Evangelista
Basso Jesus, Petrus
Continuo
Pe-trus a-ber sag-te zu ihm:
Petrus
Und wenn sie sich al-le är-ger-ten, so woll-te doch ich mich nicht
Und Je-sus sprach zu ihm:
Jesus
är-gern.
Wahr-lich, ich sa-ge dir,
heu-te in die-ser Nacht,
e-he denn der Hahn zweimal krä-het,
wirst du mich drei-mal verläug-nen.
Litolff/Peters
32798

Termine, Hinweise, Angebote

Termine des Posaunenwerkes

Bläserseminar "Schein, Scheidt, Schütz – Mitteldeutsche Komponisten erleben" (LG 2-3)

Im 16. und 17. Jahrhundert wurde das Musikleben in Mitteldeutschland hauptsächlich von drei Persönlichkeiten geprägt. Die Komponisten Schein, Scheidt und Schütz setzten zu ihrer Zeit in unserer Region musikalische Ausrufezeichen und sind mit ihren Werken bis in unsere Zeit ein fester Bestandteil der Bläserliteratur.

Am **9. August 2008** möchte ein Bläserseminar in Neukyhna (bei Delitzsch) diesen Musikern auf die Spur kommen und deren Leben und vor allem deren Musik neu entdecken. Anhand ausgewählter Literatur sollen der besondere Stil dieser Musik erarbeitet und dabei die blastechnischen Fähigkeiten der Teilnehmer gefordert und gefördert werden. Im Rahmen der Festlichkeiten zum 750. Bestehen des Ortes Neukyhna soll zum Abschluss des Seminartages eine Bläsermusik mit den erarbeiteten Werken aufgeführt werden.

Dieser Tag ist auch ein attraktives Angebot für alle Bläser, die nicht in die Ferien fahren oder in der probenfreien Zeit Lust am gemeinsamen Musizieren haben.

Teilnehmergebühr: 10 €.

Leitung und Anmeldung (bis 7. 7. 2008): LPW Frank Plewka

Bläserseminar "Bach in Weimar" (LG 2-3)

In der ersten Julihälfte 1708 übersiedelte Johann Sebastian Bach mit seiner Frau nach Weimar, wo er in den folgenden Jahren für sein Leben entscheidende Veränderungen erlebte. Ein Grund, am **6. September 2008** in Weimar ein Bläserseminar anzubieten, welches die Persönlichkeit und die Musik eines der wohl bedeutendsten Komponisten aller Zeiten aufarbeiten möchte. Neben der blastechnischen Wieterbildung stehen hauptsächlich seine Vielzahl an Chorälen und Bläserbearbeitungen aus seinen Motetten, Kantaten sowie freie Musik im inhaltlichen Mittelpunkt dieses Tages. Zudem wird in umfassender Form vieles aus seinem Leben und Wirken an historischem Ort zu erfahren sein. Den Abschluss dieses Bläserseminars bildet eine geistliche Bläsermusik in der Herderkirche.

Die Teilnehmergebühr beträgt 10 €.

Leitung und Anmeldung (bis 4. 8. 2008): LPW Frank Plewka

Bläserlehrgang "Von Barock bis Pop - Bläserklänge im Wandel der Zeit" (LG 2)

Unter diesem Thema lädt das Posaunenwerk zu einem Wochenendlehrgang **vom 26. - 28. September 2008** nach Worbis ein. Kantor Johannes Häußler aus Erfurt wird den Teilnehmern Bläserstücke in

großer stilistischer Vielfalt vorstellen und ihnen Tipps zur Erarbeitung und Ausführung der Stücke geben.

Die Teilnehmergebühr beträgt 50 €.

Anmeldungen sind bis zum 20. 8. 2008 an LPW Schmeiß zu richten.

Seminar für "tiefes Blech" (LG 2-3)

Am **11. Oktober 2008** findet in Halle ein Bläserseminar statt, das sich in besonderer Weise an die Bläserinnen und Bläser des "tiefen Blechs" richtet. An diesem Tag wollen wir uns mit Literatur beschäftigen, die für das Waldhorn, das Tenorhorn, die Posaune, das Bariton und die Tuba geschrieben und bearbeitet worden sind sowie die klangliche und musikalische Vielfalt dieser Instrumente kennenlernen und erfahren. Neben dem Musizieren im Plenum wird ebenso die blastechnische Weiterbildung einen inhaltlichen Schwerpunkt bilden. Am Ende des Seminars soll das Erarbeitete in einer öffentlichen Abschlussmusik aufgeführt werden.

Die Teilnehmergebühr beträgt 10 €.

Referenten: LPW Ralf Splittgerber, Andreas Schumann (Philharmonie Magdeburg)

Leitung und Anmeldung (bis 8. 9. 2008): LPW Frank Plewka

Jungbläserfreizeit (LG 1-2)

Mitten im Naturpark Dübener Heide, in einem der schönsten Waldgebiete Sachsen-Anhalts, nur 100 m vom idyllischen Friedrichsee entfernt, befindet sich das Kinder- und Erholungszentrum Friedrichsee. Dort veranstaltet das Posaunenwerk in den Herbstferien **vom 13. bis 16. Oktober 2008** eine Jungbläserfreizeit. Die interessante Umgebung und ein abwechslungsreiches musikalisches Programm werden keine Langeweile aufkommen lassen.

Die Teilnehmergebühren betragen 60 € (Geschwisterermäßigung möglich).

Die Freizeit wird geleitet von LPW Schmeiß. Anmeldungen sind bis zum 10. 9. 2008 an ihn zu richten.

Musik im Kerzenschein (LG 2-3)

Traditionell **am 2. Advent (7. Dezember)** findet in der vollbesetzten Marktkirche in Halle die "Musik im Kerzenschein" statt. In diesem Jahr soll dieses Konzert, das von den kirchenmusikalischen Gruppen des Kirchenkreises veranstaltet wird, einen bläserischen Schwerpunkt erhalten. Dazu soll ein "Posaunenchor auf Zeit" gegründet werden. Alle Interessierten (nicht nur aus dem Großraum Halle) sind eingeladen, sich in diesem Projektchor einzubringen.

Mit der Anmeldung zu diesem Projekt verpflichtet man sich, an drei Proben teilzunehmen, um das adventlich-weihnachtliche Konzertprogramm vorzubereiten. Die Proben finden zu folgenden Terminen in Halle statt: 3. September, 29. Oktober, 3. Dezember (jeweils 90 Minuten). Alle Bläserinnen und Bläser, die Freude und Interesse daran haben, ein attraktives Programm in einem großen Chor einzustudieren und aufzuführen, sind herzlich eingeladen, sich anzumelden.

Leitung und Anmeldung (bis 25. 8. 2008): LPW Frank Plewka

Thüringer Orgelsommer: vom 5. Juli bis 1. August

Die Konzertreihe wird in diesem Jahr zum 17. Mal vom gleichnamigen Verein veranstaltet. Das Programm bietet 47 Konzerte mit namhaften Interpreten, in denen die Orgeln zusammen oder abwechselnd mit anderen Instrumenten erklingen. Das Eröffnungskonzert findet am 5. Juli um 19.30 Uhr in der Johann-Sebastian-Bach-Kirche Arnstadt statt. Eingebunden sind wieder Open-Air-Konzerte und am 12. Juli eine Orgelnacht in der St. Wigbertikirche Werningshausen. Den Abschluss bildet am 1. August ein Chor- und Orchesterkonzert in Armstadt. Die künstlerische und organisatorische Leitung hat KMD Gottfried Preller.

Vollständiges Programm im Internet:
www.orgelsommer.de

Quedlinburger Musiksommer: vom 14. Juni bis 13. September

Den Quedlinburger Musiksommer gibt es seit 1981. Er wurde als solcher von KMD Gottfried Biller ins Leben gerufen. Träger ist das Evangelische Kirchspiel Quedlinburg. Seit 2000 steht die internationale Konzertreihe unter einem jährlich wechselnden Motto. In diesem Jahr ist es die Musik der Romantik und als zweites Thema: "Quedlinburg – Stadt der starken Frauen".

Die Reihe von 17 Konzerten beginnt am 14. 6., 18 Uhr in der Stiftskirche mit der Rekonstruktion des Konzertes vom 3. 7. 1824 zum 100. Geburtstag Friedrich Gottlieb Klopstocks mit der "Jubel-Ouverture" von Weber, dem Violinkonzert Nr. 9 d-moll von Spohr (uraufgeführt in Quedlinburg!) und der "Eroica" von Beethoven. Den Abschluss bildet am 13. 9. um 19 Uhr die Aufführung des "Paulus" von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Das komplette Programm im Internet:
www.quedlinburger-musiksommer.de

26. Torgauer Festwoche der Kirchenmusik

21. 6., 19.30 Uhr, Schlosskirche:
Eröffnungskonzert - Barocke Kammermusik
Bernhard Forck - Violine, Ekkehard Hering - Oboe, Katharina Schlegel - Gambe/Cello, Hildegard Saretz - Cembalo

22. 6., 17.00 Uhr, Stadtkirche St. Marien:
Joh. Seb. Bach, Messe in h-Moll
Landesjugendchor Sachsen-Anhalt, Rundfunkjugendchor Wernigerode, Händel-Festspielorchester Halle
Leitung: Prof. Wolfgang Kupke

24. 6., 15.00 Uhr, Stadtkirche St. Marien:
Orgel für Kinder

25. 6., 19.30 Uhr, Stadtkirche St. Marien:
Konzert für Trompete und Orgel
Joachim Schäfer / Ekkehard Saretz

27. 6., 20.00 Uhr, Stadtkirche St. Marien:
17. Torgauer Orgelnacht
GENDING – the Dutch gamelan ensemble for contemporary music; mit Bambusorgel; Ekkehard Saretz u. a. – Orgel

29. 6., 19.00 Uhr, Stadtkirche St. Marien:
Chorkonzert der Johann-Walter-Kantorei Torgau, Leitung: KMD Ekkehard Saretz

Noten abzugeben

Gebe neuwertige und gut erhaltene Noten preiswert ab (Orgel, Klavier, Bachkantaten etc.)

Liste anfordern bei:

KMD Bernd Müller
Kirchstr. 12, 99198 Erfurt-Azmannsdorf
Tel. (03 62 03) 7 27 14

Zu verkaufen: Klavier + Pedalklavier (C-f')

Preis nach Vereinbarung

Pfarrer i.R. Wolfgang Zeth
Schulplatz 7, 99198 Udestedt
Tel. (03 62 03) 5 02 11, Fax 7 11 51
E-Mail: *wolfgang.zeth@lycosxxl.de*

Hinweise zum Urheberrecht

Die von der Evangelischen Kirche in Deutschland zusammengestellte Broschüre

"Urheberrecht in den Kirchen der EKD – Eine Information für Kirchengemeinden, Pfarrer/innen, Kirchenmusiker/innen und Andere über Pauschalverträge mit Verwertungsgesellschaften"

wurde überarbeitet und kann in der aktuellen Fassung vom 9. April 2008 unter

www.ekd.de/download/urheberrecht.pdf

heruntergeladen werden. Sie informiert ausführlich über urheberrechtliche Fragen z. B. bei kirchlichen Veranstaltungen, Vervielfältigungen und CD-Produktionen.

Kirchenmusikalisches Institut der Hochschule für Musik und Theater Leipzig: Angebot für Schüler ab 15 Jahren

vom 18. bis 20. 7. 2008. Einzel- und Gruppenunterricht in den Fächern Orgel, Liturgisches Orgelspiel, Improvisation und Chorleitung bei Professoren und Dozenten des Kirchenmusikalischen Instituts

Informationen und Anmeldung (bis 30. 6.):
Prof. Dr. Christoph Krummacher
Hochschule für Musik und Theater
Postfach 10 08 09, 04008 Leipzig
E-Mail: *ki.krummacher@hmt-leipzig.de*

Orgelmeisterkurs Ton Koopman

vom 19. bis 22. Juni 2008 an der renovierten Silbermann-Orgel von St. Petri in Freiberg (Sachsen)

Kurs: Bach, Buxtehude, Sweelinck (nach eigener Wahl), Beginn 10 Uhr

Der Kurs ist eingebettet und Teil des Festivals für Alte Musik "freiberger-renaissance" - faszinierende Klangräume an historischen Orten.

19. 6., 20 Uhr, Dom: Orgelkonzert Ton Koopman

22. 6., 12 Uhr, St. Petri: Teilnehmerkonzert

Die aktiven Teilnehmerplätze sind vergeben, Anmeldungen für passive Teilnahme sind noch möglich.

Informationen und Anmeldeformular unter
www.ORGANpromotion.org
www.freiberg-renaissance.de

Dem Kurs schließt sich **vom 22. bis 29. Juni** eine Orgelreise mit dem Orgeltourbus von Freiberg nach Dresden, Leipzig, Berlin, und Brandenburg an. Historische und neue Orgeln, Begegnungen mit bekannten Organisten, Unterricht und Selbstspielen.

Informationen unter
www.ORGANpromotion.org

41. Internationales Heinrich-Schütz-Fest: Schütz und Distler

vom 2. bis 5. Oktober 2008 in **Den Haag.** Abwechslungsreiches Konzertprogramm mit renommierten Chören und Ensembles, musikwissenschaftliches Symposium.

Im Mittelpunkt steht neben Heinrich Schütz vor allem der vor 100 Jahren geborene Hugo Distler, der sich wie kaum ein Anderer im 20. Jahrhundert die Musik von Schütz kreativ zu eigen gemacht hat.

Informationen und Programm:
Internationale Heinrich-Schütz-Gesellschaft, Heinrich-Schütz-Allee 35, 34130 Kassel
www.schuetzgesellschaft.de
www.schutzfestival.nl

Friedrich Kiel – 125. Todestag im Jahr 2010

Die Friedrich-Kiel-Gesellschaft e.V. gedenkt im Jahre 2010 des 125. Todestages des Komponisten und Musikpädagogen Friedrich Kiel (1821 – 1885). Aus diesem Anlass möchte sie Chorvereinigungen und Chorleiter auf die Kirchenmusikwerke Kiels aufmerksam machen und sie für Aufführungen im Jahr 2010 empfehlen:

- Requiem f-moll für Soli, Chor und Orchester op. 20
- Requiem As-Dur für Soli, Chor und Orchester op. 80
- Oratorium "Christus" für Soli, Chor und Orchester op. 60
- Oratorium "Der Stern von Bethlehem" für Soli (Mezzosopran, Tenor), Chor und Orchester op. 83
- Sechs Motetten für gem. Chor a cappella op. 82
- Sechs Geistliche Gesänge für Frauenchor (oder Knabenchor) a cappella op. 64
- Drei Fantasien für Orgel op. 58

Neuausgaben liegen für op. 58, 64 und 82 vor sowie der Klavierauszug (zugleich Chorpartitur) von op. 83. Die Gesellschaft ist bei der Beschaffung der Aufführungsmaterialien der anderen Werke behilflich.

Informationen bei:

Friedrich-Kiel-Gesellschaft e.V., Geschäftsstelle, Ithstr. 20, 31863 Coppenbrügge, Tel. (0 51 56) 16 37
e-Mail: *info@Friedrich-Kiel-Gesellschaft.de*
www.friedrich-kiel-gesellschaft.de

Suchmaschine für Kinder- und Jugendchorliteratur im Internet

Das neue Internetangebot unter

www.mit-kindern-singen.de

wird von Karl-Peter Chilla (Dillenburg) verantwortet. >>>

Bisher sind ca. 2.200 Lieder und ca. 130 Musicals erfasst. Die Seite befindet sich noch im Aufbau und wird in den nächsten Monaten weiterentwickelt. Ziel ist eine umfassende Übersicht über die Literatur für Kinder- und Jugendchöre in der Altersstufe von 5 - 18 Jahren.·

Möglichkeiten:

- gezielte Suche nach Themen (z. B. Gottesdienst, Jahreszeiten, Elemente, fremdsprachige Lieder, Taufl ieder, Lieder zu Chorälen oder Bibelstellen u.v.m.), nach der Altersstufe Ihres Chores, für ganz bestimmte Anlässe.
- erweiterte Suchkriterien, z B. nach Instrumentalbesetzung, Chorbesetzung, Aufführungsdauer
- Auschnitte der Noten als PDF-Dateien, Hörbeispiele
- Bestellmöglichkeit mit komfortabler Warenkorbfunktion
- Hinweise zu Fortbildungsveranstaltungen und weiterführender Literatur

Vorschau auf Beiträge in den nächsten Ausgaben der ZWISCHENTÖNE

- Die neue Schuke-Orgel im Dom zu Magdeburg
- Das Thüringische Landesmusikarchiv in Weimar
- Singen als Alltagsbewältigung

Auch Ihr Beitrag und Ihre Anregungen zum Inhalt sind erwünscht.

Sommerzeit –

eine Zeit der Sommermusiken, der Gottesdienste, Konzerte, Abendmusiken in "wohltemperierten" Kirchen oder im Freien, der Chortreffen, des Orgelübens ohne Schal und Pulswärmer, die Zeit von "Orgelsommer" und "Musiksommer" ... Den Ausführenden wie den Besuchern wünschen wir dabei viel Freude.

Und es ist natürlich Ferien-, Urlaubs- und Reisezeit. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Sie in den kommenden Wochen aus dem Alltag "aussteigen" können, gute Erholung, freundliche Begegnungen und neue Eindrücke, Gelegenheit zu Stille und ruhigerem Schritt, aber auch zu lange ersehnten Aktivitäten.

Im Namen der Herausgeber und aller am Zustandekommen dieses Heftes Beteiligten grüßt Sie

Ihr Jürgen Dubslaff

Anschriften, Bankverbindungen

Zentrum für Kirchenmusik

Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 80, Fax: - 89
E-Mail: *zentrum-kirchenmusik@ekmd.de*

Durchwahl zu den Arbeitsplätzen:
LKMD Dietrich Ehrenwerth - 83
LKMD Martin Meier - 84
[in Jena: (0 36 41) 52 47 06]
Dr. Jürgen Dubslaff - 82
Marion Körner (Sekretariat) - 81

Das Zentrum ist täglich von 8.00 - 16.30 Uhr besetzt.

Konto:
8011478, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10

Bibliothek:
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 86, Fax: - 89
E-Mail: *Musikbibliothek@ekmd.de*
Sebastian Nickel (Leiter)
KMD Detlef Schoener

Öffnungszeiten:
mittwochs 8–16 Uhr
donnerstags 8–16 Uhr
freitags 8–12 Uhr

Posaunenwerk der Föderation EKM

Geschäftsstelle
Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89
E-Mail: *Geschaeftsstelle@pw-md.de*
Mitarbeiterin: Marion Körner

Die Geschäftsstelle ist Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr besetzt.

Obmann Pfarrer Stephan Eichner
Stephanikirchhof 2, 38835 Osterwieck
Tel.: 039421/74262, Fax: 039421/61459
E-Mail: *Eichner@pw-md.de*

Stellv. Obmann Pfarrer Christoph Victor
Max-Michaelis-Str. 6, 98646 Hildburghausen
Tel.: 03685/701883, Fax: 03685/709655
E-Mail: *Victor@pw-md.de*

Landesposaunenwart Matthias Schmeiß
Albrechtsgarten 1, 98544 Zella-Mehlis
Tel.: 03682/42127, Fax: 03682/4644967
donnerstags 9 – 13 in Erfurt: 0361/737768-85
E-Mail: *Schmeiss@pw-md.de*

Landesposaunenwart Frank Plewka
Teichstraße 24, 06179 Langenbogen
Tel.: 034601/52601, Fax: 034601/52602
E-Mail: *Plewka@pw-md.de*

Landesposaunenwart Ralf Splittgerber
Dittenbergerstraße 5, 06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345/2038734, Fax: 0345/4788735
E-Mail: Splittgerber@pw-md.de

Konto
108001499, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10,
Kontoinhaber: KVA Naumburg

Internet
www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de

Verein zur Förderung der Jungbläserarbeit
im Posaunenwerk der Föderation evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland:
Vorsitzender: Thomas Kühn, Tel. 0179/1156913

Kirchenchorwerk der Ev. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Landesobmann Matthias Visarius
Bundschuhstr. 5, 06780 Zörbig
Tel. (03 49 56) 2 34 38, Fax 2 34 39
E-Mail: *matthias@visarius.de*

Konto
1551748010
KD-Bank Duisburg, BLZ 350 601 90
Kontoinhaber: KVA Wittenberg

Thüringer Kirchenchorwerk

Landesobmann: KMD Christoph Peter, Ziegeleistr. 35, 99817 Eisenach, Tel./Fax: (0 36 91) 7 51 79
E-Mail: *ChPetEis@web.de*

Konto
8022380, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10

Landessingwart: KMD Christoph Peter

Internet
www.ekmd-online.de > Themenfeld "Musik"

Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

Thüringen:

Vorsitzender: Jan-Martin Drafehn, Burgstr. 8, 04600 Altenburg, Tel. (0 34 47) 48 87 17
E-Mail: *jan-martin.drafehn@t-online.de*

Geschäftsstelle
Christoph Böcking, Kirchplatz 5, 07422 Bad Blankenburg, Tel./Fax: (036741) 27 71

Konto
8023557, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10

Internet
www.kirchenmusik-thueringen.de

Kirchenprovinz Sachsen:

Vorsitzender: Tim-Dietrich Meyer, Goethestr. 8, 06114 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 4 78 84 49, Fax (0345) 7786666, E-Mail: *kantortdm@aol.com*

Konto
8004870, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik

Kleine Ulrichstr. 35, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 21 96 90, Fax 21 96 929
E-Mail: *Sekretariat@ehk-halle.de*

Rektor: KMD Prof. Wolfgang Kupke

Internet: *www.ehk-halle.de*

Kirchenmusikalisches Seminar der Ev. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Am Cecilienstift 1, 38820 Halberstadt, Tel.: (03941) 588137, E-Mail: *kimu-seminar@web.de*

Leitung: KMD Claus-Erhard Heinrich
Assistenz: Ulrike Stroh, Tel.: (034654) 85 58 78

Internet: *www.kirchenmusikseminar.de*

Impressum

ZWISCHENTÖNE
16. Jahrgang, Heft 2/2008

Kirchenmusikalische Mitteilungen der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

Hervorgegangen aus dem Mitteilungsblatt THÜRINGER KIRCHENMUSIK

Herausgeber:
Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland - Zentrum für Kirchenmusik
Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel. (03 61) 73 77 68 82, Fax 73 77 68 89
E-Mail: *zentrum-kirchenmusik@ekmd.de*

Zusammenstellung und Satz:
Dr. Jürgen Dubslaff

Titelgestaltung und Logo:
Klaus Martin, Erfurt

Druck:
Druckerei Jäcklein, Erfurt

Erscheinungsweise:
vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember)

Redaktionsschluss:
in der Regel am 10. des Vormonats

Bezug:
auf Spendenbasis, Orientierung: 6 € im Jahr (Einzelheft 1,50 €)

Konto:
8011478, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10

Kammer für Kirchenmusik
der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

Fragebogen
für neben- und ehrenamtliche Organisten

Bitte (ggf. ohne Absender) **bis zum 10. 7. zurückschicken** an:
Zentrum für Kirchenmusik, Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Fax: (03 61) 73 77 68 89

Mein Kirchenkreis (Superintendentur):

_____

Ich habe folgende Prüfung abgelegt:

□ keine Prüfung □ D-Prüfung □ C-Prüfung
□ B-Prüfung □ A-Prüfung

Andere Qualifikation:_____

Einsatz wo?

□ Ich spiele nur in meinem Ort.

□ Ich spiele (nur) in meinem Kirchspiel.

□ Ich spiele in mehreren Gemeinden, auch öfters.

□ Ich spiele überall dort, wo man mich braucht.

Kommentar:_____

_____

Einsatz wie oft?

- □ Ich spiele nur gelegentlich.
- □ Ich spiele etwa zweimal im Monat.
- □ Ich spiele regelmäßig, (fast) jede Woche.
- □ Ich spiele jeden Sonntag, manchmal zwei oder drei Gottesdienste.

anderer Einsatz:_____

_____

Einsatz wobei?

- □ Ich spiele in Gottesdiensten.
- □ Ich spiele zu Kasualien (Taufe, Trauerfeier, Trauung).

Kommentar:_____

_____

Instrumente

Meine Dienste versehe ich vorwiegend

- □ an der Orgel
- □ am Harmonium
- □ am Klavier
- □ am Keyboard

Die Orgel(n) ist (sind)

- □ in sehr gutem oder gutem Zustand
- □ eingschränkt verwendbar
- □ fast unspielbar

Kommentar:_____

_____

Anderer Dienst

- □ Ich leite auch einen Chor (oder Chöre).
- □ Ich leite auch einen Posaunenchor (oder -chöre).

Den Orgeldienst zu Gottesdiensten leiste ich ehrenamtlich (ohne Bezahlung).

- □ Ich bekomme kein Geld für den Dienst und möchte oder brauche keins.
- □ Ich bekomme kein Geld für den Dienst, hätte aber gerne eine Aufwandsentschädigung.
- □ Ich würde Geld bekommen, möchte aber keins.

Kommentar:_____

_____

Den Orgeldienst zu Gottesdiensten bzw. Kasualien leiste ich nebenamtlich (gegen Bezahlung).

Bei einzelnen Vertretungen erhalte ich

- □ den üblichen Satz (d. h. 15 € bzw. 12 € ohne Prüfung, 20 € bzw. 15 € mit A-, B-, C-Prüfung).
- □ weniger als den üblichen Satz: _____ € (Angabe freiwillig).
- □ mehr als den üblichen Satz: _____ € (Angabe freiwillig).

Für regelmäßige bzw. wiederkehrende Dienste erhalte ich pro Dienst (ggf. Durchschnittswert) _____ €

- □ Ich bin auf diesen Zusatzverdienst angewiesen (z. B. zur Verbesserung des Lebensunterhalts oder der Rente).

Kommentar:_____

_____

Mein Orgeldienst geschieht auf folgender Grundlage:

- □ Ich arbeite auf der Grundlage eines Arbeitsvertrages.
- □ Ich arbeite auf der Grundlage eines Honorarvertrages.

Fahrtkosten

□ Ich bekomme zusätzlich die Fahrtkosten ersetzt.

Wieviel? _____ € für _____ Fahrkilometer (Angabe freiwillig).

□ Ich bekomme kein Geld für die Fahrtkosten.

□ Ich brauche kein Geld für die Fahrtkosten, weil ich nur in meinem Ort spiele.

Kommentar:_____

_____

Meine Wünsche und Anregungen:

□ Ich habe Interesse an einem regionalen Treffen der neben- und ehrenamtlichen Organisten.

□ Ich bin interessiert an Fortbildungsangeboten für Organisten.

Themenwünsche:_____

_____